

Jahresbericht

der

Fürsten- und Landesschule zu Grimma

über das Schuljahr 1902—1903

durch den zugleich zur

**feierlichen Entlassung der Abiturienten Freitag 20. März
10 Uhr vormittags**

im Namen des Schulkollegiums ergebenst einladet

Rektor Professor Dr. **Walther Gilbert.**



GRIMMA,
DRUCK VON FRDR. BODE.
1903.

1903. Progr. Nr. 616.

985
10

616





Bericht über das Schuljahr 1902|1903.

I. Lehrverfassung.

Übersicht des Unterrichts von Ostern 1902 bis Ostern 1903.

A. Wissenschaftliche Fächer.

Oberprima.

Klassenlehrer: Professor Dr. Fleischer.

Religion. 2 St. Evangelische Glaubens- und Sittenlehre, II. Teil. Neueste Kirchengeschichte von der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts an. Lektüre des Hebräerbriefes und ersten Petrusbriefes. Wiederholung früherer Pensen. Clemen.

Deutsch. 3 St. Literaturgeschichte von Lessing an, besonders eingehende Behandlung von Goethes Leben unter Hervorhebung seiner Beziehungen zu Herder, Wieland und Schiller, Ausblicke auf die neuere und neueste Literatur. Gelesen und erklärt Lessings Nathan der Weise, Gedichte von Goethe, Dichtung und Wahrheit, Iphigenie, Tasso, Faust I und II, Shakespeares Julius Caesar, Coriolan, Antonius und Kleopatra, Heinrich IV., 1. und 2. Teil. Übungen im Disponieren, freien Sprechen und Protokollieren. Aufsätze. Poeschel.

Lateinisch. 8 St. Tacitus dialogus, Germania, Annalen (Auswahl aus den ersten Büchern). Horaz Sat. I 6. Ep. I 7. Sat. II 6. Ep. I 10. Sat. I 9. I 1. I 4. II 1. Ep. I 1. 2. 6. II 1. 2. I 17. 18. 20. Auswahl aus Ep. II 3. Memoriert wurden Horaz Ep. I 2 (erste Hälfte) und (Repetition) die in Unterprima gelernten Oden. — Im Anschluss an die Lektüre Römische Staats- und Privataltertümer und literaturgeschichtliche Überblicke. — Grammatische Wiederholungen und Stilistisches bei der Emendation der schriftlichen Arbeiten. Gilbert.

Griechisch. 7 St. Demosthenes 3te philippische Rede. Thucydides, Auswahl aus I—V. Plato Protagoras. Besprechungen über Staats- und Privataltertümer, Philosophie und Literatur im Anschluss an die Lektüre. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. Extemporierübungen. Sophokles Trachinierinnen und Oedipus rex. Elegiker und Lyriker. Fleischer. — Kunstgeschichtliches unter Vorlegung und Erklärung von Abbildungen. Gilbert.

Privatlektüre: Von allen gelesen: Auswahl aus den Briefen des Cicero und Sophocles Antigone. Nach Wahl gelesen: Sueton Tiberius, Nero, Caligula; Tacitus histor. V; Justinus; C. Celsus; Plinius naturalis historia; Vitruvius de architectura; Einhard vita Caroli und vita Henrici IV; Plautus Captivi; Terenz Andria und Phormio; Herodot II; Thucydides VI; Sophocles Oedipus Coloneus; Euripides Cyclops und Medea. Gilbert und Fleischer.

Französisch. 2 St. Aug. Thierry Guillaume le Conquérant. Victor Hugo Gedichte (Auswahl). Gropp und Hausknecht. Auswahl von Gedichten. Übungen im Sprechen (zum Teil nach Bildern). Mündliche und schriftliche Übersetzung deutscher Texte. Emendation der Haus- und Schularbeiten. Wiederholungen und Ergänzungen in der Grammatik. Bis 28. April Zander, von da ab Schmid.

Mathematik. 4 St. Schluss der Stereometrie. Lösung geometrischer Konstruktionsaufgaben. Synthetische Behandlung der Schnitte des Rotationskegels. Ergänzungen und Wiederholungen. — Haus- und Klassenarbeiten. Uhlich.

Physik. 2 St. Optik. Wellenlehre. Akustik. Einiges aus der mathematischen Geographie. Uhlich.

Geschichte. 3 St. Neueste Zeit vom Tode Friedrichs des Grossen bis 1871. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. Geographische Repetitionen (Deutschland). Meyer.

Hebräisch. 2 St. Psalmorum lib. II mit Auswahl. Joel, Jona, Micha. Historische Abschnitte. Übersetzungen ins Hebräische, mündlich und schriftlich. Clemen.

Englisch. 1 St. (Wahlfach). Wershoven English History. Gesenius English Poetry. Mündliche und schriftliche Übungen. Bis zu den Sommerferien Bieger, von da ab Schmid.

Unterprima.

Klassenlehrer: Professor Dr. Poeschel.

Religion. 2 St. Entwicklungsgang der Kirche von 1618 bis 1750 mit Betonung der Gegenreformation und der kirchlichen Sekten. Die kirchliche Symbolbildung und Erklärung der Confessio Augustana. Evangelische Glaubens- und Sittenlehre, I. Teil. Wiederholung von Schriftstellen und Kirchenliedern. Clemen.

Deutsch. 3 St. Einige Gedichte Schillers. Besprechung privatim gelesener Dramen: Lessings Minna von Barnhelm, Emilia Galotti und Philotas; Schillers Kabale und Liebe und Braut von Messina; Shakespeares Macbeth. Literaturgeschichte von Luther bis Lessing unter Mitteilung zahlreicher Proben. Einige Vorträge nach gegebenen Themen. Aufsätze. Schmidt.

Lateinisch. 8 St. Cicero Rede gegen Verres Buch IV und de officiis Buch I in Auswahl. Tacitus historiae I 1—50 und 71—86. Plinius Briefe III 5. VI 16. VI 20. X 96. 97. Im Anschluss an die Lektüre Abschnitte aus den Staats- und Privataltertümern und literaturgeschichtliche Überblicke. Emendation der schriftlichen Arbeiten. Repetitionen über Grammatik und Stilistik. 6 St. Fleischer. — Ausgewählte Oden und Epoden des Horaz; eine grössere Anzahl wurden gelernt. 2 St. Gilbert. Privatim wurden gelesen unter Aufsicht des Prof. Fleischer: Tacitus historiae V; Stücke aus Cicero de officiis, Velleius, Valerius Maximus, Sueton, Vergils Aeneis; Briefe des Plinius.

Griechisch. 7 St. Plato Euthyphron, Apologie und Kriton, ausgewählte Stücke aus Symposion und Phaedon. Thucydides VI und VII mit Auslassungen. Euripides Hippolytos und Phönissen. Sophokles Antigone. Griechische Lyriker, Auswahl von Biese. Literaturgeschichtliche Überblicke. Griechische Staats- und Privataltertümer. Kunstgeschichtliches. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. Extemporierübungen. Poeschel.

Privatim Ergänzung der Iliaslektüre, Lektüre der in den Lektionen kursorisch behandelten Abschnitte aus Euripides und den Lyrikern sowie einzelner Abschnitte aus dem Florilegium Afranum unter Kontrolle des Klassenlehrers.

Französisch. 2 St. Thiers Napoléon à Sainte-Hélène. Ponsard L'honneur et l'argent. Sonst wie in Oberprima. Bis Pfingsten Zander, von da ab Schmid.

Mathematik. 4 St. Schluss der Trigonometrie. Arithmetische Reihen erster Ordnung, geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Stereometrie. Haus- und Klassenarbeiten. Häbler.

Physik. 2 St. Mechanik. Häbler.

Geschichte. 3 St. Von der Zeit des Interregnums bis zur Zeit Friedrichs des Grossen. Geographische Repetitionen (Europa). Meyer.

Hebräisch. 2 St. Schluss der Formenlehre, Syntaktisches. Genesis c. 37 ff. Exodus c. 1 ff. Übersetzungen ins Hebräische, mündlich und schriftlich. Clemen.

Englisch. 2 St. (Wahlfach). Deutschbein Irving-Macaulay-Lesebuch. Mündliche und schriftliche Übungen. Bis zu den Sommerferien Bieger, von da ab Schmid.

Obersekunda,

geteilt im Deutschen und in der Vergil- und Homerlektüre, sowie von den Sommerferien ab im übrigen griechischen und lateinischen Unterricht.

Klassenlehrer: für Abt. 1 Professor Dr. Meyer, für Abt. 2 Dr. Schmidt.

Religion. 2 St. Leben der Kirche von 323 bis 1619 mit Betonung der Reformationsgeschichte. Lektüre des Philipperbriefes, der johanneischen Briefe und von Abschnitten aus dem Evang. Johannis. Wiederholung von Psalmen und Kirchenliedern. Clemen.

Deutsch. 3 St. Überblick über die Entwicklung der deutschen Sprache bis zur Reformationszeit, deutsche Literaturgeschichte bis zum Niedergange der ersten Blütezeit. Gelesen wurden: ausgewählte Aventiuren aus dem Nibelungenliede, Lieder und Sprüche Walthers von der Vogelweide; Dramen Schillers; ausgewählte Abschnitte aus Schillers Abfall der Niederlande und 30jährigem Krieg (in Abt. 1 erstere, in Abt. 2 letztere nur als Privatlektüre). Aufsätze. Disponierübungen, freie Vorträge, Deklamationen. In Abt. 1 Liedloff, in Abt. 2 Bieger.

Lateinisch. 7 St. nebst 1 St. für Privatlektüre. Cicero zweite philippische Rede. Livius Auswahl aus XXI—XXX. Sallust bellum Jugurthae (mit Auslassungen). Emendation der Scripta und Extemporalia. Grammatische Repetitionen. Bis zu den Sommerferien Meyer, von da ab in Abt. 1 Meyer, in Abt. 2 Schmidt. — Vergils Aeneis I. II. IV. VI. nach Deutickes Auswahl. Elegien von Catull und Propertius nach Biese. Memorieren einzelner Stellen. 2 St. In Abt. 1 Fleischer, in Abt. 2 Schmidt.

Griechisch. 7 St. Auswahl aus Herodot. Xenophon Hellenica II 2—4. Lysias XIII. XXIV. VII. XIX. XXXI. XXII. Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Infinitiv, Participium, Negationen. Wiederholungen. Emendation der Scripta und Extemporalia. 5 St. Bis zu den Sommerferien Meyer, von da ab in Abt. 1 Meyer, in Abt. 2 Liedloff. — Homer Odyssee XIV—XXIV, Ilias I—VII mit Auslassungen. Memorieren geeigneter Stellen. 2 St. In Abt. 1 Poeschel, in Abt. 2 Schmidt.

Privatlektüre unter Aufsicht des Klassenlehrers: Cicero pro Ligario. Livius Stücke aus XXI—XXX zur Ergänzung der Klassenlektüre. Homer Odyssee XIX. XXI—XXIV, Ilias XV—XXII (mit Auslassungen). Herodot Stücke aus VI. VII. IX (nur in IIa₁).

Französisch. 2 St. Barante Histoire de Jeanne Darc. Krause Guerre de 1870—71 Récits mixtes. Sonst wie in Oberprima. Bis Pfingsten Zander, von da ab Schmid.

Mathematik. 4 St. Kreisberechnung. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Logarithmen. Geometrie und ebene Trigonometrie. — Haus- und Klassenarbeiten. Uhlich.

Physik. 2 St. Galvanismus. Wärmelehre. Uhlich.

Geschichte. 3 St. Von Augustus bis zum Interregnum. Wiederholung der Geographie von Afrika, Amerika und Asien. Wiederholung der griechischen Geschichte. Schmidt.

Hebräisch. 2 St. Elementar-, Verbal- und Nominallehre. Übersetzungen aus Kautzsch Übungsbuch, mündlich und schriftlich. Clemen.

Englisch. 2 St. (Wahlfach). Grammatik nach Gesenius Elementarbuch. Dessen Lesestücke und einzelne Gedichte. Einzelnes aus Brothers Grimm, Household Stories. Mündliche und schriftliche Übungen. Bis zu den Sommerferien Bieger, von da ab Schmid.

Untersekkunda.

Klassenlehrer: interimistisch Dr. Bieger.

Religion. 2 St. Lektüre der Apostelgeschichte. Entstehung des neutestamentlichen Kanons und Anfänge der Kirche bis zu Constantin. Buch Hiob und Hosea. Leben Jesu mit Lektüre aus dem Evangelium nach Marcus. Wiederholung des Katechismus, von Sprüchen und Kirchenliedern. Clemen.

Deutsch. 2 St. Gelesen wurden schwierigere Gedichte aus Echtermeyer, Schillers Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell, Lessings Minna von Barnhelm. Von Zeit zu Zeit Deklamationen. Aufsatzlehre, Disponierübungen. Aufsätze, freie Vorträge (Referate). Bieger.

Lateinisch. 8 St. Curtius Rufus III—V und IX. Cicero Cato Maior und de imperio Cn. Pompei. Wiederholung der Syntax, besonders der schwierigeren Abschnitte. Grammatisch-stilistischer Anhang in Ellendt-Seyfferts Grammatik. Scripta und Extemporalia. 6 St. Bis zu den Sommerferien Schmidt, von da ab Kunze. — Auswahl aus Tibull und Ovid, besonders Tristien und Fasten. 2 St. Poeschel.

Griechisch. 7 St. nebst 1 St. für Privatlektüre. Xenophon Anabasis III. IV und Hellenika I. II. V. Grammatik: Kasus-, Tempus- und Moduslehre, Wiederholungen der Formenlehre, Besprechung der Extemporalia und Scripta. 5 St. Dittmar. — Homer Odyssee I. V. VI. VII. VIII. IX. X. XII. XIII. Von Zeit zu Zeit wurden geeignete Abschnitte gelernt. 3 St. Bieger.

Privatim wurden gelesen die in der Klasse kursorisch behandelten Teile aus Homer (Odyssee II. III. IV. XI), Xenophon, Curtius und Cicero.

Französisch. 2 St. Toepffer Le Lac de Gers, le Col d'Anterne, le Grand St. Bernard; Michaud Sièges d'Antioche. Lehre vom Nomen und Verbum. Sonst wie in Oberprima. Bieger.

Geschichte. 2 St. Römische Geschichte bis 31 vor Chr. Fleischer.

Mathematik. 4 St. Ausziehen von Quadratwurzeln. Rechnen mit unvollständigen Dezimalzahlen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Lineare Gleichungssysteme. Potenzen und Wurzeln. — Ausmessung von Flächen. Proportionen beim Durchschnitt eines Winkels mit Parallelen. Ähnlichkeit der Dreiecke. — Haus- und Klassenarbeiten. Häbler.

Physik. 2 St. Das Elementarste aus der Chemie und Mineralogie (Fortsetzung). Einleitung in die Physik. Magnetismus. Reibungselektrizität. Häbler.

Obertertia.

Klassenlehrer: Dr. Liedloff.

Religion. 2 St. Heilsgeschichte des alten Bundes und Einführung in den alttestamentlichen Kanon. Kirchenjahr und Kirchenlieder. Clemen.

Deutsch. 2 St. Im Sommer: Erklärung der Gudrun (Übersetzung von K. Holdermann). Im Winter: Frithjofssage (Mohnike-Zoller) und Körner Zriny. Daneben Lektüre von Gedichten nach Echtermeyer. Das Wichtigste über epische, lyrische und dramatische Dichtung, über die Versmasse und über die hauptsächlichsten Eigentümlichkeiten des dichterischen Ausdrucks. Deklamationen. Freie Vorträge (Referate). Aufsätze. Kunze.

Lateinisch. 8 St. Caesar bell. gall. VII; bell. civ. III. Cicero Catil. I. II. 4 St. — Tempus- und Moduslehre. Wiederholungen aus der Formen- und Kasuslehre. Mündliches Übersetzen nach Warschauer II. Emendation der Scripta und Extemporalia. 2 St. Liedloff. — Ovid Metamorphosen nach Siebelis-Polle 2. 4. 6. 8. 13. 14. 19. 20. 22. 24. 25. 26. 30. 35. 36. 42. Versübungen. 2 St. Bis zu den Sommerferien Kunze, dann Liedloff.

Griechisch. 7 St. Wiederholung des gesamten Pensums der Untertertia. Einübung der Verba liquida, auf *μ* und anomala. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Gerths Übungsbuch I und II. Übersetzungsübungen. Xenophon Anabasis IV. Scripta und Extemporalia. Kunze.

Privatim wurden gelesen unter Aufsicht des Klassenlehrers: Abschnitte aus Ovid Metamorphosen; Caesar bell. civ. I und II. Cicero Catil. III. IV. Für Kontrolle der Privatlektüre 1 St. Liedloff.

Französisch. 3 St. Prosastücke und Gedichte aus Wershoven, französ. Lesebuch. Gebrauch von avoir und être. Wortstellung, Tempora, Modi. Sonst wie in Oberprima. Bis zu den Sommerferien Bieger, von da ab Schmid.

Geographie. 2 St. im Sommer. Das Wichtigste aus der physischen Geographie. Dittmar.

Geschichte. 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen mit einem Überblick über die Diadochenzeit; Berücksichtigung der orientalischen Geschichte. Poeschel.

Mathematik. 4 St. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Proportionen. Rechnung mit unvollständigen Dezimalbrüchen. — Kreissätze. Die analytische Methode in der Planimetrie. Flächenvergleichung. — Haus- und Klassenarbeiten. Uhlich.
Naturkunde. 2 St. im Winter. Das Elementarste aus der Chemie der Nichtmetalle. Mineralogie. Uhlich.

Untertertia.

Klassenlehrer: Dr. Dittmar.

Religion. 2 St. Die letzten Hauptstücke des lutherischen Katechismus. Die Reden Jesu Matth. 5—7. 23—25. Johannes c. 14 ff. Ausgewählte Psalmen. Kirchenjahr und Kirchenlieder. Clemen.

Deutsch. 2 St. Erklärung von Gedichten nach Echtermeyers Sammlung, namentlich aus dem Bereiche der epischen Lyrik. Deklamationen. Aufsätze. Einführung in die neue Rechtschreibung. Dittmar.

Lateinisch. 8 St. Caesar bell. gall. I—VI (mit Zuhilfenahme der Studiertage). Im Sommer 4, im Winter 3 St. — Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Syntax des Verbiums. Mündliches Übersetzen nach Warschauer I. Vokabellernen. Emendation der Scripta und Extemporalia. Im Sommer 4, im Winter 3 St. — Verslehre. Lektüre ausgewählter Stücke aus Frankes Chrestomathie. Metrische Übungen. 2 St. im Winter. Dittmar.

An den Studiertagen wurden unter Anleitung des Klassenlehrers die in der Klasse kursorisch behandelten Stücke von Caesar bell. gall. I—VI gelesen.

Griechisch. 7 St. Regelmässige Formenlehre nach Gerths Grammatik bis zu den Verbis liquidis ausschliesslich. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Gerths Übungsbuch I. Emendation der Scripta und Extemporalia. Bis zu den Sommerferien Liedloff, von da ab Bieger.

Französisch. 3 St. Aus Plötz Chrestomathie Stücke in Prosa und Dichtung. Unregelmässige Formenlehre, Wiederholung der regelmässigen. Sonst wie in Oberprima. Bis zu den Sommerferien Kunze, von da ab Schmid.

Geographie. 2 St. im Winter. Deutschland. Dittmar.

Geschichte. 2 St. Neue Geschichte seit 1648. Wiederholung der Geschichtszahlen nach Schäfers Geschichtstabellen. Kunze.

Mathematik. 4 St. Die vier Grundrechnungsarten der allgemeinen Arithmetik. — Planimetrie bis zu den ersten Anwendungen der Kongruenzsätze einschliesslich; leichte Konstruktionsaufgaben. — Haus- und Klassenarbeiten. Häbler.

Naturkunde. 2 St. im Sommer. Das Wichtigste über den Bau und das Leben des Menschen. Uhlich.

Themata zu den deutschen Aufsätzen.

Oberprima. 1. Nichts leichter als sich selbst betrügen; denn was man wünscht, das glaubt man auch. Nach Demosthenes, 3. Olynth. Rede § 19. — 2. Kleine Entdeckungen, grosse Wirkungen. Freie Erzählung nach gegebenem Leitgedanken. — 3. Michaelisprüfung: Jeder Mensch wird auf seine eigene Art geleitet und verleitet (Goethe, Dichtung und Wahrheit V). — 4. Ausführung einer der in den Lehrstunden besprochenen Dispositionen nach eigener Wahl. — 5. Antonio in Goethes Tasso, Versuch einer Charakterbeurteilung. — 6. Reifeprüfung: Liebe und Not sind doch die besten Meister (Goethe, Dichtung und Wahrheit, Buch X).

Unterprima. 1. Navigare necesse est, vivere non est necesse. — 2. Penelope und Kriemhilde. — 3. Michaelisprüfung: Schuld und Sühne in Schillers Kabale und Liebe. — 4. Welchen Gewinn bringt die Betrachtung grosser Männer? — 5. Versuch einer Beurteilung von Kleists Zerbrochenem Krüge. — 6. Wer war glücklicher, Diogenes in seiner Tonne oder sein Gast Alexander von Macedonien? — 7. Osterprüfung.

Obersekunda 1. 1. Unterhaltungsbücher unsre Freunde und Feinde. — 2. Der kunstvolle Aufbau der Oranienscene in Goethes Egmont. — 3. Michaelisprüfung: Wie erregt das Nibelungenlied unser Mitgefühl für Siegfrieds Tod? — 4. Die Natur in den Gedichten Walthers von der Vogelweide. — 5. Was ist über die That Buttlers zu urteilen? — 6. Die kirchlichen Gegensätze in Schillers Maria Stuart und ihre Wirkung auf das Geschick der Helden. — 7. Osterprüfung.

Obersekunda 2. 1. Wann gilt das Sprichwort „Einmal ist keinmal“? — 2. Talbot, Graf von Shrewsbury, Maria Stuarts bester Freund. — 3. Michaelisprüfung: Siegfrieds Verschuldung und Tod in der nordischen und in der deutschen Sage. — 4. Wie ist zu urteilen über das Wort „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold“? — 5. Zur Auswahl: a., Charakterentwicklung des Don Carlos in Schillers gleichnamigem Drama. b., poetischer Versuch: Kriemhild vor ihrer Kemenate an der Leiche Siegfrieds. — 6. Ist das Urteil des Herzogs Karl August von Weimar berechtigt, dass es dem Schillerschen Wallenstein an Ständigkeit fehle? — 7. Osterprüfung.

Untersekunda. 1. Die Blutrache in den Gedichten „Corsische Gastfreiheit“ von Chamisso und „Blutrache“ von Schwab. — 2. Johanna in der Schlacht. — 3. Klassenarbeit: Die Hauptgestalten in

Toepffers Novelle Le Lac de Gers. — 4. Humor und Satire in Toepffers Le Grand St. Bernard. — 5. Klassenarbeit: Mangold von Veringen in Uhlands Herzog Ernst. — 6. Was mildert das Abstossende an der Persönlichkeit Gesslers? — 7. Odysseus als der *πολύτροπος* und *πολύμητις* bei Kyklopen und Phäaken. — 8. Osterprüfung.

Obertertia. 1. Leben und Treiben auf dem Bahnhofe. — 2. Was verschärft in „Salas y Gomez“ das Elend des Schiffbrüchigen? — 3. Klassenarbeit: Der Arzt berichtet den Tod des Tiberius (nach Geibel). — 4. Was verdanken wir dem Schosse der Erde? — 5. „Die Kraniche des Ibykus“ und „Die Sonne bringt es an den Tag“ (ein Vergleich). — 6. Klassenarbeit: Lob des Schnees. — 7. Was macht den Drachentöter zu einem würdigen Nachfolger des Grossmeisters? — 8. Osterprüfung.

Untertertia. 1. Welcher Friedrich ist gemeint in Scherenbergs Gedicht „Die Execution“? — 2. Klassenaufsatz: Wie Caesar einmal die Rechnung ohne den Wirt gemacht hat. Erzählung des Labienus nach Caes. Bell. Gall. I 21 und 22. — 3. Der Wirt erzählt die Geschichte vom echten Barbier. — 4. Der Apfel fällt oft weit vom Stamme. — 5. Klassenaufsatz: Taillefers Werdegang. — 6. Zwei Gemälde zu Uhlands Gedicht „Bertran de Born“. — 7. Ambiorix ein Meister der Verstellungskunst. — 8. Wodurch erweckt der blinde König unsere Teilnahme? — 9. Osterprüfung.

B. Technische Fächer.

Turnen. 12 St. (2 St. für jede Klasse): Ordnungs-, Frei-, Hantel-, Stab-, Keulen- und Gerätübungen. Turnspiele. — 1 Vorturnerstunde für durchschnittlich 6 Schüler aus jeder Klasse: nur Gerätübungen teils als Gemein-, teils als Riegenturnen. — Kürturnen: 1 St. im Sommer für den gesamten Cötus, 2 St. im Winter bei Benutzung der Turnhalle für je eine Hälfte des Cötus. Solbrig.

Ausserdem das ganze Jahr hindurch an 5 Wochentagen Kürturnen für die vier unteren Klassen unter Aufsicht von je zwei Turninspektoren.

Ergebnisse der Turnprüfung für Ostern 1903.

Klasse	Schülerzahl	Dispen- siert	Freiweit- springen vom flachliegenden (ein- gegrabenen) Sprungbrett	Erhängeln des 8 m langen Taues			Armwippen am						Am Reck				Am Barren		Am Pferd		Es können schwimmen			
				Einzel- leistung			Reck imSeithang m. Ristgriff			Barren im Querstütz			Felgaufzug mit Ristgriff aus				Aus dem Quer- stand vorlings		Seit- sprünge					
				Durchschnitt	höchste	niedrigste	Durchschnitt	höchste	niedrigste	Durchschnitt	höchste	niedrigste	Riesengrätsche über den Kästen	dem Streckhang	dem Ansprung	dem Stand	Schwungkippe	Schwungstemme	Eingrätschen	Kehre über beide Holme		Hocke	Grätsche	
Ia	18	—	1	453,3	525	345	80	12,5	22	7	12,1	23	4	94,1	100	100	100	77,7	61	66,6	73,3	100	88,2	88,8
Ib	25	2	—	445	605	360	65,2	18,7	30	11	15,8	25	8	95,4	100	100	100	100	78,2	68,2	95,4	100	100	91,6
IIa	28	1	1	396	440	310	48,1	13,4	22	8	10,7	26	1	57,7	92,6	96,3	100	77,7	50	42,3	61,5	100	88,5	89,3
IIb	27	1	—	387,8	460	290	54,2	15	25	2	10,7	24	1	76,9	96	96	96	90	50	48	64	100	88,5	85,2
IIIa	29	—	2	368,6	445	300	25	11,8	32	5	9,7	20	0	55,5	74	81,5	100	53,6	30,6	26,9	53,8	100	92,6	82,7
IIIb	30	—	—	348,5	430	260	20	8,6	18	2	8,5	20	0	60	76,6	83,3	96,6	50	20,7	20	16,6	93,3	73,3	60

Singen. 6 St. und zwar: 3 St. für den Kirchen- und Schulchor (1 St. Sopran und Alt, 1 St. alle vier Stimmen, 1 St. Männerchor); 1 St. für die Klassen Ia, Ib und IIa Abteilung 1; 1 St. für die Klassen IIa Abteilung 2 und IIb; 1 St. für die Klassen IIIa und IIIb. Ton- und Stimmbildungsübungen, Intervall- und Treffübungen; 90 einstimmige Choräle und 55 Choräle für vierstimmigen Männerchor; ein- und mehrstimmige Volkslieder, Kunstlieder und grössere Gesänge, geistliche Lieder und Motetten für gemischten Chor und Männerchor. Voit.

Ausserdem wöchentlich 2 Stunden Übungen des aus den Choristen der oberen Klassen bestehenden Quartettvereins, nach Anweisung des Gesanglehrers durch einen Präcentor geleitet.

In der Klosterkirche wurden unter Leitung des Kantors der Klosterkirche Musikdirektor Voit vom Fürstenschulchor folgende Motetten vorgetragen: am Himmelfahrtsfest 8. Mai „Gen Himmel aufgefahren ist“ für achtstimmigen Chor von Friedr. Berner; am Gustav-Adolf-Fest 18. Juni „Fürchte dich nicht, ich bin mit dir“, Chor aus dem Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn, und „Wie lieblich ist deine Wohnung“ von Karl Stein; Sonntag 29. Juni „Sei still“ von Frz. Magnus Böhme; Sonntag 7. Septbr. „Danket dem Herrn“ von Rob. Schwalm; Sonntag 2. Novbr. „Auf Gott allein will hoffen ich“ von Felix Mendelssohn; Sonntag 30. Novbr. „O du mein Trost und süßes Hoffen“ von Joh. Wolff. Frank; Sonntag 14. Dezbr. „Machet die Tore weit“ von Heinr. Lützel; Septuagesimae 8. Febr. „Meine Seele ist stille“ von Heinr. Lützel und „Gott ist und bleibt getreu“ von Joh. Seb. Bach. Noch in Vorbereitung sind: für Reminiscere 8. März „Barmherzig und gnädig ist der Herr“ von Jul. Merkel; für Lätare 22. März „Siehe, das ist Gottes Lamm“ von Christ. Weeber.

Zeichnen. 5 St. und zwar: 1 St. in IIIb als Pflichtfach, ausserdem für sämtliche Klassen in 4 Abteilungen wahlfrei. Kopieren von Flächen-Ornamenten. Körperzeichnen nach Stab- und Vollmodellen, nach Gypsornamenten, Gerätschaften und Gebäudemodellen. Skizzierübungen. Solbrig.

Stenographie (Wahlfach). 2 St. und zwar: IIIa und IIb je 1 St. Dittmar.

Schreiben. 1 St. für schlechtschreibende Schüler von IIIb—IIb. Solbrig.

Tanzen. Während der Monate Oktober bis Januar wöchentlich 2 (besonders bezahlte) Stunden für die sich zu diesem Unterricht meldenden Sekundaner. Fräulein Haugwitz.

C. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

(Für das Schuljahr 1903/1904 geltendes Verzeichnis).

1. In allen Klassen:

Deutsche Lutherbibel, durchgesehene Ausgabe. — Landesgesangbuch. — Clemen, Einführung in die Heilsgeschichte des Alten und Neuen Testaments, Leipzig, Dürr. — Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. — Lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Wörterbuch (empfohlen Heinichen-Wagener oder Kleines Handwörterbuch von Georges). — Gradus ad Parnassum. — Gerth, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik. — Börner, Die Hauptregeln der französischen Grammatik nebst syntaktischem Anhang, Ausgabe B. — Französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch (empfohlen Sachs, Hand- und Schulausgabe). — Putzger-Baldamus, Historischer Schulatlas. — Debes, Schulatlas für die Oberklassen höherer Lehranstalten — von Seydlitz-Oehlmann, Kleine Schulgeographie, Ausgabe B. — Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. — Bardey-Pietzker, Methodisch geordnete Aufgabensammlung, Ausgabe für Gymnasien. — Wermann, Choralbuch für vierstimmigen Männerchor, Huhle, Dresden.

2. In einzelnen Klassen (nach Fächern geordnet):

In IIIb: Der religiöse Memorierstoff für die evangelischen Schulen Sachsens. — In IIb—Ia: Novum testamentum graece, Tischendorfscher oder Stuttgarter Text. — In IIb—Ia: Clemen, Abriss der Kirchengeschichte. — In Ib und Ia: Clemen, Abriss der evangelischen Glaubenslehre.

In Ib und Ia: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Foss, Abteilung für Prima.

In IIIb: Franke, Chrestomathie aus römischen Dichtern. — In IIIb: Warschauer, Lateinisches Übungsbuch, I. Teil. — In IIIa und IIb: Warschauer, Lateinisches Übungsbuch, II. Teil.

In IIIb: Gerth, Griechisches Übungsbuch, I. Teil. In IIIa: Gerth, Griechisches Übungsbuch, II. Teil. — In IIIa—Ia: Griechisch-deutsches Wörterbuch (empfohlen Benseler). — In IIb: Eichler, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische für die oberen Klassen, I. Teil, für Untersekunda.

In IIIb und IIIa: Probst, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische, I. Teil, Leipzig, Bädker. — In IIb: Wüllenweber, Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische für höhere Lehranstalten, Berlin, H. W. Müller. — In IIa: Probst, Übungsbuch u. s. w., II. Teil. — In Ib: Fischer, Übungsstücke zu Kühns französischen Schulgrammatiken, II. Teil, Mittelstufe, Bielefeld und Leipzig, Velhagen und Klasing. — In Ia: Fischer, Übungsstücke u. s. w., III. Teil, Oberstufe.

Es ist vorgesehen, dass die in den einzelnen Klassen für das Übersetzen in das Französische eingeführten Lehrbücher, insoweit dies möglich ist, mit dem betreffenden Schülerjahrgang als Lehrbuch der nächsthöheren Klasse aufrücken.

In IIIb: Schäfer-Asbach, Geschichtstabellen zum Auswendiglernen. — In IIIa—Ia: Die nach dem Klassenpensum erfordernten Teile von G. Richter-Dietsch, Grundriss der allgemeinen Geschichte für die oberen Klassen. — In IIa—Ia: Luckenbach, Kunst und Geschichte, Teil I.

In IIIb: Wossidlo, Leitfaden der Zoologie, II. Teil, Der Mensch. — In IIb—Ia: Meutzner, Lehrbuch der Physik. — In IIa—Ia: Wittstein, Fünfstellige logarithmisch-trigonometrische Tafeln.

In IIIb und IIIa: Gustav Damm, Liederbuch für Schulen, Leipzig, Steingraber. — In IIb und IIa: Bösche, Linnarz und Reinbrecht, Polyhymnia, Band II (Volks- und volkstümliche Lieder), Leipzig, Leuckart. — In Ib und Ia: J. Heim, Sammlung von Volksgesängen für Männerchor, Ausgabe für Deutschland, Leipzig, P. Papst.

Für wahlfreien Unterricht: In IIIa: Schöck, Methodischer Lehrgang der Gabelbergerschen Stenographie, I. Teil, Oehringen. — In IIb: Schöck, Methodischer Lehrgang der Gabelbergerschen Stenographie, II. Teil, Oehringen. — In IIb: Fröhlinger, Lese- und Übungsblatt, Beilage zur deutschen Stenographenzeitung, Wolfenbüttel, Heckner. — In IIa—Ia: Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik, kleine Ausgabe. — In IIa—Ia: Kautzsch, Hebräisches Übungsbuch. — In Ib und Ia: Biblia hebraica, van der Hooghtscher Text. — In Ib und Ia: Gesenius-Buhl, Hebräisches Lexikon. — In IIa—Ia: Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache.

Hinzu kommen in den Klassen IIIa—Ia die lateinischen, griechischen, französischen, englischen und deutschen Autoren für die Lektüre und bereits in IIIb Caesar bellum Gallicum, ed. Dinter und Plötz, französische Chrestomathie.

II. Lehrapparat.

A. Schulbibliothek.

Bibliothekar: Prof. Dr. Meyer.

a) Geschenke.

Vom K. Gesamtministerium: Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen. Reichsgesetzblatt. — Vom K. Kultusministerium: Programme und Dissertationen der Universität Leipzig. — Vom Statistischen Bureau dessen Zeitschrift. — Von der K. Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig deren Berichte der phil.-hist. Klasse 1902 1. 2. Abhandl. XIX 3. XX 4. 5. XXI 2. Berichte der math.-phys. Klasse 1901 4—7. 1902 1—5. Sonderheft. Abhandl. XXVII 1—9. — Von der K. Bayer. Akademie der Wissensch. deren Berichte der phil.-hist. Klasse 1901 5. 1902 1—3. Abhandl. XXII 2. — Von der Gehe-Stiftung zu Dresden: Verzeichnis der Vorlesungen. Katalog der Bibliothek I 2. — Von der K. technischen Hochschule: Verzeichnis der Vorlesungen. Bericht über das Studienjahr. — Von der Handels- und Gewerbekammer in Dresden: Bericht über das Jahr 1901. — Von der K. Bergakademie in Freiberg: Programm 1902/3. — Vom Vorstand des S. Gymnasiallehrervereins: Bericht über die Jahresversammlung. — Von dem Vereine ehemaliger Fürstenschüler: Bericht 1901. Grimmaisches Ecce fünf Hefte. Afranisches Ecce fünf Hefte. — Von der Landesschule Pforta: Ecce für 1902. — Von Herrn Hofprediger Superintendent Schubart in Ballenstädt: Diasporabote 1902. — Von Herrn Pfarrer Scheuffler in Klotzsche-Königswald: die evang.-luther. Landessynode im Königreich Sachsen 1871—96. — Von Herrn Pfarrer Hickmann in Meissen: sächs. Volkskalender 1903. — Von Herrn Geh.-Oberregierungsrat im Reichsamte des Innern Dr. Richter: international exposition Paris 1901. — Von Herrn Oberlehrer Flemming in Pforta: Briefe Sibers an Melanchthon (Abschriften). — Von der Verlagsbuchhandlung Perthes in Gotha: geogr. Anzeiger 1902. — Von der Pfeifferschen Lehr- und Erziehungsanstalt in Jena: Jahresbericht 1901/2. — Für die bibliotheca quondam Grimensium von Herrn Pastor Weidauer, Vereinsgeistlichen des Landesvereins für innere Mission (Grimm. 1877—83) Handbuch der Liebeshätigkeit im Königreich Sachsen, von Herrn Pastor Piltz in Annaberg (Grimm. 1879—85) eine Wolke von Zeugen für die Bibel.

b) Ankäufe.

Lit. Centralblatt 1902. — N. Jahrb. für das klass. Altertum. — Supplemente der Jahrb. f. kl. Philologie XXVII, 2. 3. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. — Berliner philol. Wochenschrift. — Bursians Jahresbericht. — Berliner Monatsschrift für höhere Schulen. — Jahresbericht für neuere deutsche Literaturgeschichte. — Jahresbericht für Geschichtswissenschaft. — Neues Archiv für Sächs. Geschichte. — Leipziger geogr. Zeitschrift. — Rethwisch Jahresbericht für das höhere Schulwesen. — Landeskonsistorialblatt. — Gröber Grundriss der roman. Philologie II. 1. 5. — Grimm deutsches Wörterbuch IV, 1. A. 3. T. 4. X, 9. XIII, 2. — Thesaurus linguae Lat. I, 4. 5. II, 3. 4. — Götz thesaurus gloss. em. I, 2. — Wilmanns deutsche Grammatik. — Euripides ed. Prinz-Wecklein III, 1—6. — Pausanias ed. Hitzig-Blümner II, 1. — Anthologia Graeca ed. Stadtmüller II, 1. — Epicteti dissert. ed. Schenkl. — Reichel homer. Waffen. — Lexicon Tacit. 15. — Jurisprud. Antehadr. II, 2. — Christ Gesch. der griech. Literatur 3. Aufl. — Klöpffer französ. Reallexikon 3. Bd. — Joinville hist. de St. Louis. — Nissen ital. Landeskunde II. — Corpus Inscr. Lat. III Suppl. 2. VI, 4. 2. — Schömann-Lipsius griech. Altertümer II. — Delbrück Gesch. der Kriegskunst II. — Kirchner prosopogr. Att. I. — Sylloge Inscr. Graec. ed. Dittenberger II. III. — Veröffentl. der K. S. Commission für Gesch.: Sachsenspiegel II. — Ed. Meyer Gesch. des Altertums III—V. — Codex dipl. Sax. Reg. I, B, 2. II, 18. — Drews das kirchl. Leben Sachsens. — Hörnes Urgeschichte. — Chamberlain

Grundlagen des 19. Jahrh. — Dahn Könige IX, 1. — Chroniken der deutsch. Städte 28. — Hoensbroech Papsttum II. — Delbrück Gneisenau. — Lorenz Kaiser Wilhelm. — Lenz Bismarck. — Statist. Jahrbuch der höh. Schulen XXIII. — Luthers Werke XXV. — Bibel (revid. Ausgabe, grosser Druck). — Gomperz griech. Denker II. — Paulsen System der Ethik. — Paulsen, Kant. — Descartes op. phil. — Müller vocabul. math. II. — Rosenberger Newton. — Tropfke Gesch. der Elementarmath. I. — Ostwalds Klassiker 124—128. Lehrbuch der allg. Chemie II, 2. 5. — Encyclop. der math. Wiss. I. 7. III, 3. 1. IV, 1. 2. — Chwolson Lehrbuch der Physik. — Göthes Werke I, 34. 41. IV. 26. — Suphan Deutsche Grösse. — Göthe-Jahrbuch XXIII. — Göthes Gedichte (Harnack). — Göthes Faust erkl. von Minor. — Meyer Göthe. — Regesten zu Schillers Leben. — Greban le mystère de la passion. — Pauly-Wissowa Realencycl. des klass. Altert. 1—62. — Griech. Lesebuch von Wilamowitz-Möllendorf. — Realist. Chrestomathie von Schmidt.

B. Schülerbibliothek.

Bibliothekar: Prof. Dr. Meyer.

*938a—i Klassischer Skulpturenschatz. — Luckenbach Kunst und Geschichte I. Teil. — *728c Birt römische Litteraturgesch. — *907a Fichte Reden an die deutsche Nation. — *937 Kaiserreden. Reden und Erlasse Kaiser Wilhelm des Zweiten. — 219 Hübners geogr.-statist. Tabellen 1902. — Kürschners Jahrbuch 1902. — Universum XXIII. — 134a—k Lessings Werke (Boxberger). — *135a—c Mahlmann sämtliche Schriften (Grimmense 1785—89). — *132y Göthe aus meinem Leben. — *460 Halm Dramen. — 531b Dichtungen des Königs Johann von Sachsen. — 687f Wichert die Thorner Tragödie. — 263c Sperl so wars. — *55 Franzos ein Kampf ums Recht. — 936 Dose Frau Treue. — 82b Paulus ges. Dichtungen. — 164b Ganghofer das Schweigen im Walde. — *206a—c Eckstein humorist. Hausschatz. — 207 Schmid Friedel und Oswald. — 52b Raabe der Hungerpastor. — 791b Bajovar Alpenrosen und Gentianen.

C. Sonstige Lehrmittel.

1. **Für den Unterricht in Physik** (Verwalter Professor Uhlich): Geschenkt wurden von Herrn Postdirektor Weissbach mehrere verschiedenartige Kabelabschnitte sowie ein Verbindungsstück für Telephonleitungen. Für diese mit grosser Freude begrüßte schöne Gabe sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

Angekauft wurden: Drahtspiralen nach Weinhold zu den Grundversuchen über Induktion. Vakuum-Skala nach Cross. Kugelgefäss mit Jod in Schwefelkohlenstoff. Ein gut fluoreszierender Flusspatwürfel. Auerbrenner für das Skioptikon. 8 Zinkylinder zu Leclanchéelementen. Chemikalien.

2. **Für mineralogischen Unterricht** (Verwalter Professor Dr. Häbler): Geschenke erhielt die Sammlung von den Untersekundarern Grundmann und Richter.

Angekauft wurden: Tiere der Vorwelt, von Keller und Andreae, Tafel II (Ichthyosuren).

3. **Für Geschichte, Kunstgeschichte und Geographie** (Verwalter Dr. Dittmar): Angekauft wurden: Seemanns Wandbilder Lieferung 15 und 16. — Schwabe Karte der Stadt Rom im Altertum. Geschenke: Der Untersekundarner Merkel zeichnete für die Schule eine Karte des Saronischen Meerbusens, der Obertertianer Bretschneider einen Grundriss des Römischen Privathauses und der Obertertianer Bürger einen Plan des Schlachtfelds von Platää.

4. **Für den Gesangsunterricht** (Verwalter Musikdirektor Voit): Angekauft wurden: Schmidt, Dr. Karl, Hilfsbuch für den Gesangsunterricht auf den höheren Schulen. — Riemann, Hugo, Die Elemente der musikalischen Ästhetik. — Sturm, W., Op. 5, „Frühlingsblick“ für Männerchor, Piano- und vier Hörner, 1 Partitur. — Franke, Herm., Op. 82 No. 1, „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt“ für Männerchor, 1 Partitur. — Kirchl, Adolf, Der erste Ball, Walzer für Männerchor und Piano- und vier Hörner, 1 Partitur. — Schwalm, Rob., Op. 94 No. 3, „Gretula“ für Männerchor, 1 Partitur. — Schwalm, Rob., Op. 39, „Wikingerfahrt“ für Männerchor und Orchester, 1 Klavierauszug und 25 Singstimmen. — Angerer, Gottfried, Op. 74, „Pythia“ für Männerchor, 1 Partitur. — Storch, A. M., „Grün“ für Männerchor, 1 Partitur. — Engelsberg, E. S., „Der Beglerbeg Rambambo“ für Männerchor, 1 Partitur. — Mendelssohn, Felix, Op. 70, Oratorium „Elias“, 1 Orchester-Partitur, 1 Klavierauszug, 38 Sing- und 26 Orchesterstimmen. — Schwalm, Rob., Op. 18 No. 9, Motette „Danket dem Herrn“ für gem. Chor, 1 Partitur und 29 Singstimmen. — Grieg, Ed., Op. 56 No. 3, „Huldigungsmarsch“ für Piano- und vier Hörner.

5. **Für den Zeichenunterricht** (Verwalter Oberlehrer Solbrig): Geschenkt von einem Freund der Schule: 1 Rehgeweih, Sechsender.

III. Personalstatistik.

A. Lehrerkollegium.

Rektor Professor Dr. ph. Walther Gilbert, Ritter d. K. S. V. O. I. Kl., Inspektion der Schule.
 Professor Lic. theol. Dr. ph. August Clemen, Ritter d. K. S. A. O. I. Kl., Religionslehrer.
 Professor Dr. ph. Kurt Fleischer, Klassenlehrer der Oberprima.
 Professor Dr. ph. Paul Schmid, Lehrer des Französischen und Englischen.
 Professor Ernst Uhlich, Lehrer der Mathematik und Physik.
 Professor Dr. ph. Theodor Häbler, Lehrer der Mathematik und Physik.
 Professor Dr. ph. Johannes Poeschel, Ritter d. K. S. A. O. I. Kl., Klassenlehrer der Unterprima.
 Professor Dr. ph. Paul Meyer, Klassenlehrer der Obersekunda 1 und Lehrer der Geschichte.
 Oberlehrer Dr. ph. Johannes Schmidt, Klassenlehrer der Obersekunda 2.
 Oberlehrer Dr. ph. Kurt Liedloff, Klassenlehrer der Obertertia.
 Oberlehrer Dr. ph. Armin Dittmar, Klassenlehrer der Untertertia.
 Oberlehrer Dr. ph. Johannes Bieger, Lehrer für die alten Sprachen und Deutsch.
 Oberlehrer Dr. ph. Richard Kunze, Lehrer für die alten Sprachen und Deutsch.

Ausserdem für technische Fächer:

Königl. Musikdirektor Seminaroberlehrer Rudolf Voit, Gesanglehrer.
 Oberlehrer Richard Solbrig, Turnlehrer, zugleich Zeichen- und Schreiblehrer.

B. Schülercoetus

(Bestand am 1. März 1903).

Insp. bedeutet Inspector, FR. Famulus rectoris, FC. Famulus communis, TI. Turninspector,
 Praec. Praecentor, O. Organist, Extr. Extraneer.

* Ein Sternchen vor dem Familiennamen bezeichnet die Ostern 1902 aufgenommenen.

Name.	Geburts- Tag und Jahr.	Stand und Wohnort des Vaters (Geburtsort des Schülers).	Stelle.
Oberprima (Ia).			
1. Junghanns, Rud., Insp., FR.	18/12 83	Kaufm. †, Mutter in Grimma, (Rochlitz)	Ehrenfriedersdorf.
2. Günther I., Leopold, Insp.	28/10 83	Buchdruckereibesitzer, Pegau	Pegau.
3. Buchwald I., Reinhard, Insp., FC.	2/2 84	Fabrikbesitzer, Grossenhain	Grossenhain.
4. Frenzel, Georg, Insp., FC.	7/5 84	Gutsbesitzer, Pürsten b. Rochlitz	ord. Kostst.
5. Otto, Johannes, Insp., O.	24/7 83	Pfarrer, Dittmannsdorf b. Zschopau	Priesterst.
6. Löhning, Hugo, Insp.	1/1 84	Bahnhofsinspektor, Mylau, (Witzschhaus)	Gnadenst.
7. Segnitz, Philipp, Insp.	3/11 83	Pfarrer, Mildenau, (Flössberg)	Siebersche Stelle.
8. Döge, Arthur, Insp.	5/6 83	Gutsbesitzer, Höfgen, (Kleinbothen)	ord. Kostst.
9. Kupfer, Walter, Insp.	13/3 83	Lehrer, Köthensdorf	Famulaturst.
10. Thielemann I., Erich, Insp., O.	4/1 84	Seminaroberlehrer †, Mutter in Grimma	Famulaturst.
11. Bürger I., Ludwig, Insp.	14/8 83	Pfarrer, Hohenkirchen	ord. Kostst.
12. Schmid I., Friedrich, Insp., Praec., O.	12/12 82	Kaufmann, Leipzig	Leipzig.
13. Wetzel I., Arthur, TI.	14/4 84	Pfarrer, Grossbothen, (Dornreichenbach)	ord. Kostst.
14. Seidel, Wilhelm	1/8 82	Oberpfarrer, Lichtenstein, (Dresden)	Priesterst.
15. Ledig, Ehrhard, Praec., O.	26/6 82	Kirchschullehrer, Niedersteinbach b. Penig, (Thierbach)	Famulaturst.
16. Kahlenberger, Kurt, TI.	31/1 82	Bürgermeister, Wilsdruff, (Geithain)	Geithain.
17. Brückner, Walther, TI.	6/7 83	Arzt, Oschatz	Oschatz.
18. Herfurth, Otto	31/7 83	Seminaroberlehrer, Zschopau	Zschopau.

Name.	Geburts- Tag und Jahr.	Stand und Wohnort des Vaters (Geburtsort des Schülers).	Stelle.
Unterprima (I^b).			
1. Krause, Kurt, FC.	31 10 83	Kantor, Remse, (<i>Colditz</i>)	Famulaturst.
2. Jehn, Walther, FC.	9 10 83	Amtsger.-Sekretär, Werdau, (<i>Geithain</i>)	Famulaturst.
3. Voit, Hans	11 6 85	Kgl. Musikdirektor, Grimma	<i>Extr.</i>
4. Renner, Fritz	12 11 84	Kaufmann †, Mutter in Plauen (Vogtl.)	Plauen.
5. Meusel, Johannes	27 11 84	Pfarrer, Zschoppach, (<i>Elterlein</i>)	Gnadenst.
6. Grünberg, Kurt	26 2 85	Obersteuerkontrolleur †, Mutter in Dresden, (<i>Annaberg</i>)	Wurzen.
7. Lange, Wilhelm	3 9 84	Pfarrer, Grossstädteln	<i>Extr.</i>
8. Weissbach, Gottfried	11 5 84	Pfarrer †, Mutter in Grimma, (<i>Rabenau</i>)	Gnadenst.
9. Petzold I., Paul	15 12 83	Pfarrer, Geithain, (<i>Neukirchen b. Borna</i>)	Priesterst.
10. Fleischer I., Karl	16 2 85	Lehrer, Oberfrauendorf b. Dippoldiswalde	Gnadenst.
11. Alberti, Herbert	27 4 84	Pfarrer, Leipzig, (<i>Rosenthal</i>)	Leipzig.
12. Däweritz, Karl	4 2 84	Privatmann †, Mutter in Grauschwitz b. Mügel, (<i>Naunhof b. Leisnig</i>)	ord. Kostst.
13. Poeschel, Fritz	13 1 84	Professor, Grimma	Naunhof.
14. Fischer, Kurt	8 12 84	Privatmann, Borna, (<i>Etzoldshain</i>)	Mittweida b. O. 1903.
15. Kliche, Fritz	14 3 85	Bürgerschullehrer, Zschopau	Zschopau.
16. Nagel, Bruno	5 2 84	Lohgerbereibesitzer, Marienberg	Marienberg.
17. Gutbier, Alfred	7 12 83	Arzt, Buchholz	Pensionsst.
18. Fleischhammer, Alfred	14 8 83	Gutsbesitzer †, Mutter in Niedergoseln, (<i>Sachsendorf</i>)	Gnadenst.
19. Axt I., Johannes	8 11 84	Pfarrer, Flöha, (<i>Böhlitz</i>)	Gnadenst.
20. Eberdt I., Oskar	10 12 83	Kaufmann, Leipzig-Schleussig, (<i>Mügel</i>)	Mügel.
21. Donat, Kurt	8 7 83	Kaufmann †, Mutter in Marienberg	Marienberg.
22. Ballerstedt, Georg	16 1 84	Oberkontrollassistent, Grimma, (<i>Borna</i>)	Stiftsrsch. Wurzen.
23. Müller I., Rudolf	18 6 84	Kirchschullehrer, Zettlitz	Gnadenst.
24. Hänichen, Fritz	16 12 83	Amtshauptmann, Grimma, (<i>Bautzen</i>)	<i>Extr.</i>
25. Birnbaum, Kurt	24 2 84	Sparkassenkassierer, Grimma	Grimma.
Obersekunda 1 (II¹).			
1. Baltzer I., Johannes	11 9 85	Pfarrer, Canitz, (<i>Strehla</i>)	Priesterst.
2. Patz, Kurt	15 10 85	Kaufmann, Oelsnitz i. V.	Oelsnitz.
3. Hahnemann, Arno	2 5 85	Bürgerschullehrer †, Mutter in Annaberg	Annaberg.
4. Palm, Max	23 9 86	Landesschulgutspachter, Nimbschen, (<i>Thale</i>)	Pensionsst.
5. Schwarze, Felix	14 3 86	Bürgerschullehrer, Radeberg, (<i>Seiffenhersdorf</i>)	Radeberg.
6. Wappler, Paul	8 7 84	Mühlenbesitzer, Golzern	Pensionsst.
7. Herz, Albrecht	4 11 85	Pfarrer, Dorf Wehlen, (<i>Pausa</i>)	Schneeberg.
8. Thielemann II., Martin	13 7 86	Seminaroberlehrer †, Mutter in Grimma	<i>Extr.</i>
9. Beyrich, Johannes	19 5 86	Archidiakon, Stollberg, (<i>Schönfeld</i>)	Stollberg.
10. Schuncke, Johannes	16 11 85	Stadtrat, Schöneck	Leipzig.
11. Herrmann, Johannes	2 12 83	Realschuloberl., Stollberg, (<i>Oelsnitz i. V.</i>)	Oelsnitz.
12. Ficker, Johannes	18 8 84	Oberlehrer, Grossenhain, (<i>Buchholz</i>)	Adorf.
13. Puschmann, Otto	22 3 85	Baumeister, Johanngeorgenstadt	Johanngeorgenstadt
14. Poetzsch, Georg	21 2 84	Pfarrer a. D., Kötzschenbroda- Niederlössnitz, (<i>Pausitz b. Riesa</i>)	Pensionsst.
15. Kalich, Friedrich	24 5 85	Superintendent †, Vormund Schuldirektor Nächster, Leipzig, (<i>Bautzen</i>)	Oschatz.
Obersekunda 2 (II²).			
1. Ungethüm, Willy	26 1 86	Ratsregistrator, Oschatz, (<i>Lockwitz</i>)	Oschatz.
2. Richter I., Konrad	18 6 86	Handelsgärtner, Böhlen b. Zwenkau	Döbeln b. O. 1903.
3. Lieber, Walter	9 10 85	Rittergutsbesitzer, Stroga b. Zabeltitz	ao. Kostst.
4. Zander, Friedrich	5 10 85	Realschuloberlehrer, Professor, Grimma	Rochlitz b. O. 1903.
5. Weiske I., Rudolf	5 5 86	Universitäts-Revierförster, Oberholz	Gnadenst.

Name.	Geburts- Tag und Jahr.	Stand und Wohnort des Vaters (Geburtsort des Schülers).	Stelle.
6. Bauer, Kurt	2/2 85	Hauptsteueramtsrendant, Grimma	Gnadenst.
7. Sicker, Paul	13/4 84	Kaufmann, Grossenhain	Gnadenst.
8. *Schäfer, Alfred	7/12 85	Kaufmann, Burgstädt	Colditz b. O. 1904.
9. Weiske II., Martin	12/5 85	Universitäts-Revierförster, Oberholz	Leipzig.
10. Berthold, Otto	18/4 86	Realschuloberlehrer †, Mutter in Grimma	Grimma.
11. Nicolai, Rudolf	1/1 85	Pfarrer, Schweta b. Mügeln, (<i>Lauterbach b. Marienberg</i>)	ord. Kostst.
12. Posern, Erich	19/9 85	Seminaroberlehrer, Grimma	<i>Extr.</i>
13. Helbig, Walter	27/9 84	Amtsgerichts-Sekretär, Grimma, (<i>Sayda</i>)	<i>Extr.</i>
Untersekunda (IIb).			
1. Speck, Johannes	7/1 87	Kalkwerksbesitzer, Borna	Pensionsst.
2. Merzdorf I., Benno	10/7 85	Gutsbesitzer, Strocken	Gnadenst.
3. Uhlich I., Theodor	14/9 86	Professor, Grimma	<i>Extr.</i>
4. Kleindienst, Alfred	2/1 87	Fleischermeister, Glauchau	Oederan b. O. 1903.
5. Grundmann, Kurt	30/9 85	Schlachtviehhändler, Mügeln	ord. Kostst.
6. Vogel II., Martin	13/11 87	Privatmann, Schwarzenberg	Schwarzenberg.
7. Werner, Hans	18/9 85	Arzt, Geithain	Pensionsst.
8. Lommatzsch, Karl	19/12 86	Seminaroberlehrer †, Mutter in Grimma, (<i>Nossen</i>)	Präceptorenst.
9. Franke I., Johannes	2/3 86	Bürgerschullehrer, Lengenfeld i. Vogtl.	Gnadenst.
10. Rausch I., Reinhard	8/6 85	Pfarrer, Leipzig-Reudnitz	Leipzig.
11. Schulze, Otto	4/8 86	Pfarrer, Lausigk	Leipzig.
12. Graf, Walther	15/8 85	Bürgermeister †, Mutter in Buchholz	Buchholz.
13. Eras, Johannes	28/6 86	Pfarrer, Boritz	Gnadenst.
14. Günther II., Paul	30/10 85	Seminaroberlehrer, Waldenburg, (<i>Königswalde</i>)	Gnadenst.
15. Rausch II., Friedrich	18/1 87	Oberlehrer, Chemnitz	Chemnitz.
16. Richter II., Willy	9/12 86	Oberstleutnant z. D., Döbeln, (<i>Zittau</i>)	Döbeln.
17. Altmann, Johannes	7/4 87	Bezirksschuldirektor, Chemnitz	Chemnitz.
18. Schrage, Friedrich	11/7 86	Kaufmann †, Mutter in Markneukirchen, (<i>Plauen i. V.</i>)	Markneukirchen.
19. Böhringer, Gottfried	18/9 86	Pfarrer, Nemt, (<i>Altenhain</i>)	<i>Extr.</i>
20. Uhlmann, Johannes	27/6 87	Bürgerschuldirektor, Borna	Borna.
21. Schmidt II., Oskar	1/7 85	Kantor, Breitingen, (<i>Oberplanitz</i>)	Zwickau.
22. Mosen, Johannes	18/4 87	Archidiakon, Werdau	Werdau.
23. Winkler, Arno	6/10 85	Rittergutsbesitzer, Zschirla	ao. Kostst.
24. Phenn, Hans	21/3 87	Kirchenbuchführer, Chemnitz	Chemnitz.
25. Merkel, Walther	27/6 86	Buchdruckereibesitzer †, Stiefvater Ober- postassistent Wiesner, Leipzig, (<i>Markranstädt</i>)	Augustusburg b. O. 1903.
26. Fritzsche, Alfred	4/7 86	Schneidermeister, Wurzen	Wurzen.
27. Wohlgemuth, Alfred	25/10 85	Posamentenfabrikant, Annaberg	Annaberg.
Obertertia (IIIa).			
1. Buchwald II., Horst	8/2 88	Fabrikbesitzer, Grossenhain	Grossenhain.
2. Friedrich, Otto	9/9 87	Kaufmann, Pegau	Pegau.
3. Ludwig, Willy	16/12 86	Gutsbesitzer, Wiederau b. Pegau	Schneeberg b. O. 1903.
4. Vorwerk, Walther	11/9 88	Schuldirektor, Untersachsenberg- Georgenthal, (<i>Eisenberg</i>)	Pegau b. O. 1903.
5. Hoffmann, Georg	22/12/86	Oberpostsekretär, Leipzig-Plagwitz, (<i>Nordhausen</i>)	ord. Kostst.
6. Franke II., Hermann	3/10 87	Pfarrer, Böhlen b. Zwenkau, (<i>Zehmen b. Leipzig</i>)	ord. Kostst.
7. Kaiser, Ernst	20/3 87	Kaufmann, Grossenhain	ord. Kostst.
8. Thust, Alfred	5/1 88	Lehrer, Hohenstein-Ernstthal, (<i>Rödlitz</i>)	Dittersbach.
9. Wetzel II., Johannes	18/9 87	Pfarrer, Grossbothen, (<i>Dornreichenbach</i>)	ord. Kostst.

Name.	Geburts- Tag und Jahr.	Stand und Wohnort des Vaters (Geburtsort des Schülers).	Stelle.
10. Bernhardt I., Helmut	15 11 87	Rektor †, Mutter in Grimma, (Leipzig)	Extr.
11. Baltzer II., Paul	2 1 87	Pfarrer, Canitz b. Oschatz, (Strehla a. E.)	Leipzig.
12. Möckel, Franz	18 11 86	Proviantamtskontrolleur, Grossenhain, (Leipzig)	Gnadenst.
13. Pfeiffer, Gerhard	21 5 86	Pfarrer, Stangengrün, (Oberneuschönberg)	Priesterst.
14. Schubarth-Engelschall, August	3 7 87	Kaufmann, Stollberg	Stollberg.
15. Schönherr, Kurt	28 1 87	Kaufmann, Marienberg	Marienberg.
16. Bürger II., Hermann	2 5 86	Pfarrer, Hohenkirchen b. Lunzenau	ord. Kostst.
17. Lindau, Paul	30 6 87	Bürgerschullehrer, Rochlitz	Rochlitz.
18. Kästner, Willy	5 12 87	Gutsbesitzer, Langenleuba-Oberhain	ord. Kostst.
19. Unger, Hermann	26 10 86	Adoptivvater und Oheim Maschinenfabr. Unger, Rochsburg, (Kamenz)	Pensionsst.
20. Poppitz, Georg	18 8 86	Gutsbesitzer, Grossstädten b. Rochlitz	ord. Kostst.
21. Everth II., Arno	11 1 88	Fabrikant, Döbeln	Döbeln.
22. Bretschneider, Johannes	8 10 86	Archidiakonus, Hainichen	Pensionsst.
23. Rudolph I., Walther	3 9 86	Ratsförster, Ehrenfriedersdorf	Wolkenstein.
24. Polster, Karl	26 1 88	Fabrikdirektor, Oschatz	Oschatz.
25. Reichel, Friedrich	24 5 86	Kaufmann, Wilischthal, (Buchholz)	Oederan.
26. Zimmermann, Albert	23 4 87	Pfarrer, Neichen, (Dahlen)	Pensionsst.
27. Tzschucke, Paul	13 2 87	Pfarrer, Tautenhain b. Geithain, (Dittelsdorf)	Pensionsst.
28. Hüller, Otto	7 6 87	Amtsmaurermeister, Oelsnitz i. Vogtl.	Pensionsst.
29. Külz, Erich	27 3 88	Pfarrer, Hainichen	Pensionsst.
Untertertia (IIIb).			
1.*Merzdorf II., Herbert	20 2 89	Gutsbesitzer, Stroeken	Dittersbach b. O. 1904.
2.*Herold, Walter	14 9 88	Schuldirektor, Klingenthal, (Frohburg)	Plauen.
3.*Kaltofen, Curt	23 9 87	Buchdruckereibes., Chemnitz, (Leipzig)	Chemnitz.
4.*Müller II., Walther	6 5 88	Seminaroberlehrer, Waldenburg	ao. Kostst.
5.*Bernhardt II., Edmund	1 10 89	Rektor †, Mutter in Grimma, (Neustädtel)	Extr.
6.*Voigt, Felix	10 12 88	Lehrer, Leitelschänke	ord. Kostst.
7.*Klaus, Willy	25 12 88	Stationsassistent, Hof	Zwickau b. O. 1904.
8.*Buschbeck, Friedrich	4 7 88	Pfarrer, Grossbardau, (Erbisdorf)	Priesterst.
9.*Naumann, Ernst	20 10 87	Pfarrer, Röcknitz-Treben	ao. Kostst.
10. Stephan, Eduard	16 8 87	Kaufmann †, Mutter in Leisnig	Leisnig.
11.*Schlegel, Curt	26 8 88	Gutsbesitzer, Steudten	ao. Kostst.
12.*Uhlich II., Martin	30 5 89	Professor, Grimma	Extr.
13.*Burek, Gerhardt	23 9 88	Oberpostassistent, Grimma, (Oschatz)	ord. Kostst.
14.*Teichmann, Curt	29 7 88	Kantor, Langenchursdorf, (Kaufungen)	(Radeberg b.O.1903).
15.*Lobeck, Wilhelm	19 5 88	Bürgermeister, Grimma	ao. Kostst.
16.*Thiele, Karl	22 7 87	Gutsbesitzer, Marienberg	(Chemnitz b.O.1903).
17.*Kühn, Gottfried	1 8 87	Pfarrer, Hof b. Stauchitz	Pensionsst.
18.*Wenzel, Johannes	16 10 87	Architekt und Bauschullehrer, Bischofs- werda, (Reudnitz)	Bischofswerda.
19.*Schnabel, Hans	10 1 89	Maschinenfabrikant, Dippoldiswalde	Dippoldiswalde.
20.*Grohmann, Curt	6 5 88	Kgl. Forstmeister, Glasten (Hirschsprung)	Pensionsst.
21.*Rudolph II., Otto	28 3 88	Ratsförster, Ehrenfriedersdorf	Pensionsst.
22.*Reith, Werner	12 4 88	Fabrikdirektor †, Mutter in Chemnitz	Pensionsst.
23.*Roch, Martin	10 11 88	Pastor Dr., Direktor des Vereins für innere Mission, Leipzig, (Röhrsdorf)	Pensionsst.
24.*Axt II., Georg	18 1 89	Pfarrer, Flöha, (Wolkenstein)	Geyer.
25.*Hahn, Johannes	21 12 87	Pfarrer, Zwickau, (Friedrichsgrün)	Zwickau.
26.*Blietz, Kurt	2 6 88	Kantor, Wiederau, (Bocka)	Pensionsst.
27.*Albert, Richard	12 5 87	Superintendent Lic.Dr., Grimma, (Dresden)	Extr.
28.*Petzholdt II., Johannes	13 1 89	Kgl. Bezirksarzt, Grossenhain, (Gröditz)	Mittweida.
29.*Fleischer II., Heinrich	10 3 87	Professor, Grimma, (Meissen)	Extr.
30.*Martin, Willy	27 9 88	Ratssekretär, Frankenberg, (Crimmitschau)	Schöneck.

Abgegangen mit Reifezeugnis sind im Jahre 1902: 25 Osterabiturienten.

Abgegangen ohne Reifezeugnis sind: 1., vom 1. März bis Ostern 1902 3 Schüler: aus IIa Bachmann (Kgl. Gymnasium Schneeberg); aus IIb Kreisig (Kgl. Gymnasium Chemnitz) und Wunderlich (Gymnasium Zwickau).

2., von Ostern 1902 bis 1. März 1903 4 Schüler: aus Ia Vogel I (Gymnasium Jena); aus IIb Gehrenbeck (mit wiss. Bef.-Zeugnis f. einj.-frei. Dienst, wird Kaufmann); aus IIIb Pensionsstelleninhaber *Albert Reiche (Vater Buchdruckereibesitzer in Borna), um wegen längerer Krankheit, von der er leider nicht genesen sollte, vorläufig Privatunterricht zu erhalten, und Extraneer *Rudolf Lehmann (Vater Kgl. Oberförster in Eibenstock), um sich für das Kgl. Realgymnasium zu Annaberg vorzubereiten.

Aufgenommen wurden: Ostern 1902 32 Schüler (die im Schülerverzeichnis, bez. in der Aufzählung der Abgegangenen mit Sternchen bezeichneten).

Bestand am 1. März 1902 155 Schüler (144 Alumnen, 11 Extraneer), am 1. März 1903 157 Schüler (144 Alumnen, 13 Extraneer).

IV. Stiftungen, Prämien, Stipendien, Schulgelderlasse.

1. Prämien erhielten:

a., *Bücherprämien aus dem Prämienfonds* nach der Osterprüfung 1902: Junghanns und Günther I (Ib), Renner (IIa), Patz (IIb), Grundmann (IIIa), Buchwald II (IIIb).

b., *Bücherprämien aus der Treibmann-Stiftung* nach der Osterprüfung 1902: Buchwald I (Ib) und Jehn (IIa).

c., *Die Gelpkeprämie* (30 Mark) für die besten Leistungen im Lateinischen oder Griechischen am Schulfest (14. Sept.) Buchwald (Ia).

d., *Die Prämie* aus der *Stiftung eines alten Grimmsers* (21 Mk.) am Schulfest Ungethüm (IIa).

e., *Bücherprämien aus der von Rackelschen Stiftung* am Schulfest: Löhning (Ia), Krause und Meusel (Ib), Baltzer I und Lieber (IIa), Speck (IIb), Buchwald II (IIIa).

f., *Die Bücherprämie aus der Friederici-Stiftung* für Extraneer am Schulfest Uhlich I (IIb).

g., *Die Zinsen der Neumannschen Stiftung* (10 Mark 50 Pfg.) am Schulfest Otto (Ia). — In Zukunft wird die Neumannsche Stiftung in doppelter Höhe zur Auszahlung gelangen, da von einem ungenannt bleiben wollenden das Stiftungskapital verdoppelt worden ist. Dem edlen Stifter sei auch hier der herzlichste Dank der Schule ausgesprochen.

2. Stipendien empfangen:

a., *Aus der Paul-Gerhardt-Stiftung*, über die unter 4 berichtet wird, Klaus (IIIb).

b., *Das Stipendium der Stadt Grimma* zur Erinnerung an die Wettinfest 1889 und an die Einweihung des neuen Schulgebäudes 1891 (30 Mark) Kupfer (Ia).

c., *Die Stipendien der Karthaus-Stiftung* (je 12 Mark) am 20. Juni Kupfer und Thielemann I (Ia), Grünberg (Ib).

d., *Das Beneficium Laurentianum* (jährlich 150 Mk., am Schulfest verkündet) Junghanns (Ia).

e., *Die Stipendien der von Rackelschen Stiftung* (je 30 Mk.): Kupfer (Ia), Weissbach (Ib), Schwarze (IIa), Merzdorf I (IIb), Vorwerk (IIIa).

f., *Die Famulaturstipendien aus der Kühnschen Stiftung* zur Erinnerung an das goldne Ehejubiläum des Königs Johann (je 26 Mark) Junghanns und Frenzel (Ia).

g., *Die Stipendien der Stiftung alumnorum quondam Grimmsium* (je 38 Mark 50 Pfg.) am Schulfest: Thielemann I (Ia) und Grünberg (Ib).

h., *Das Lorenzsche Stipendium* (24 Mark 50 Pfg.) am Schulfest: Ludwig (IIIa).

3. Viatica und Stipendien für Abiturienten.

Die diesjährigen Empfänger werden in Abschnitt V (Jahresereignisse) genannt werden.

4. Paul-Gerhardt-Stiftung.

Auch in diesem Jahre ermöglichte die Paul-Gerhardt-Stiftung, ohne doch thatsächlich voll in Anspruch genommen werden zu müssen, die Aufnahme eines hoffnungsreichen Schülers, des zeitherigen Primus einer Quarta des Zwickauer Gymnasiums, Willy Klaus, für den eine bessere Stelle nicht zur Verfügung stand, die Kosten einer Pensionsstelle aber der an Kindern reiche Vater nicht zu tragen

vermochte. Die 1902 verausgabbaren Zinsen der Stiftung wurden nämlich dazu bestimmt, für das Schuljahr 1902/1903 Beihilfe zur Bestreitung der Klausur verliehenen Pensionsstelle zu gewähren, kamen jedoch, da dieser bereits mit 1. Juli in den Genuss einer Freistelle gelangte, nur mit einem Viertel des Betrages (57 Mark) zu dieser Verwendung. Die so freigewordenen drei Viertel der Zinsen für 1902 wurden zusammen mit der ebenso frei gewordenen Hälfte der Zinsen für 1901 (zusammen 285 Mk. 50 Pfg.) am 26. August für Klassenausflüge des Cötus verwendet.

5. Ausserordentliche Zuwendungen.

Eine einmalige Zuwendung von 300 Mark empfing die Schule von der Witwe eines ehemaligen Schülers, von Frau verw. Rechtsanwalt Pause in Chemnitz, mit der Bestimmung, dass die Hälfte des Betrags als Zuwachs zu den Zinsen der Unterstützungskasse der bedürftigen Witwe eines ehemaligen Fürstenschullehrers übergeben, die andere Hälfte Ostern 1903 einem Abiturienten als Viaticum verliehen werde. Über den Empfänger des Viaticum wird in Abschnitt V (Jahresereignisse) berichtet werden. Der edlen Stifterin sei auch hier der innigste Dank der Schule ausgesprochen.

6. Erlasse an Schulgebühren.

Im Kalenderjahre 1902 wurden Erlasse gewährt in Höhe von insgesamt 2735 Mark, und zwar: a., an Schulgeld 2705 Mark (4 Erlasse zu 15 M., 3 zu 30 M., 2 zu 45 M., 24 zu 60 M., 5 zu 90 M., 1 zu 95 M., 4 zu 120 M.); b., an Gebühren 30 Mark (2 Erlasse zu 15 M.).

Ausserdem sind die Aufnahmegebühren für 9 Extraneer von je 60 auf je 15 M. und die Abgangsgebühren für 1 Extraneer von 60 auf 9 M. herabgesetzt worden.

Auszüge aus den Rechnungen über die vom Landeschulrentamte zu verwaltenden Stiftungen.

I. Stiftungen zu Prämien und Stipendien.

1. Neumannsche Stipendien-Stiftung		2. Stiftung eines alten Grimmsensers		3. Kühnsches Familien-Stipendium		4. Lorenzische Stipendien-Stiftung										
Nutzungen	Vermögen	Nutzungen	Vermögen	Nutzungen	Vermögen	Nutzungen	Vermögen									
—	—	314	82	—	—	1590	36	—	—	737	28	Bestand Ende 1901.				
10	50	302	14	21	—	1	57	52	—	1545	05	24	50	1	23	Einnahme im Jahre 1902.
10	50	616	96	21	—	649	47	52	—	3135	41	24	50	738	51	Se. der Einnahme
10	50	—	—	21	—	—	—	52	—	1500	—	24	50	—	—	„ „ Ausgabe
—	—	616	96	—	—	649	47	—	—	1635	41	—	—	738	51	Bestand Ende 1902.

5. Gelpkesche Stiftung		6. Stiftung des Dr. med. Ernst Theodor Treibmann, prakt. Arztes in Chemnitz		7. Stipendium der Stadt Grimma		8. Schillingsche Stiftung										
Nutzungen	Vermögen	Nutzungen	Vermögen	Nutzungen	Vermögen	Nutzungen	Vermögen									
—	—	4359	43	—	—	1640	52	—	—	1073	27	—	—	1049	48	Bestand Ende 1901.
150	—	2	47	64	05	—	60	30	—	7	44	35	—	1	63	Einnahme im Jahre 1902.
150	—	4361	90	64	05	1641	12	30	—	1080	71	35	—	1051	11	Se. der Einnahme
150	—	—	—	64	05	—	—	30	—	—	—	35	—	—	—	„ „ Ausgabe
—	—	4361	90	—	—	1641	12	—	—	1080	71	—	—	1051	11	Bestand Ende 1902.

9. Friederische Stiftung				10. Stipendium alumnorum quondam Grimensium				11. Lorenz-Stiftung				12. Rektor-Wunder-Stiftung				
Nutzungen		Vermögen		Nutzungen		Vermögen		Nutzungen		Vermögen		Nutzungen		Vermögen		
—	—	1088	33	—	—	2102	16	—	—	5706	56	—	—	3222	15	Bestand Ende 1901.
92	82	5	11	77	80	—	23	151	20	50	37	111	—	1	38	Einnahme im Jahre 1902.
32	82	1093	44	77	80	2102	39	151	20	5756	93	111	—	3223	53	Se. der Einnahme
32	82	—	—	77	80	—	—	151	20	—	—	111	—	—	—	„ „ Ausgabe
—	—	1093	44	—	—	2102	39	—	—	5756	93	—	—	3223	53	Bestand Ende 1902.

**II. Paul-Gerhardt-Stiftung
ehemaliger
Grimmenser.**

Nutzungen		Vermögen	
—	—	7162	08
226	50	58	72
226	50	7220	80
226	50	116	*
—	—	7104	80

III. Witwen- und Waisenkasse der Landesschule Grimma.

a. Unterstützungskasse				b. Pensionskasse				
Nutzungen		Vermögen		Nutzungen		Vermögen		
—	—	14206	74	—	—	30476	21	Bestand Ende 1901.
402	40	270	35	1066	70	540	72	Einnahme im Jahre 1902.
402	40	14477	09	1066	70	31016	93	Se. der Einnahme
402	40	—	—	1066	70	—	—	„ „ Ausgabe
[400.50 ₰ Unterst.]				[1061.80 ₰ Pens.]				
—	—	14477	09	—	—	31016	93	Bestand Ende 1902.

* Restausgabe aus dem Jahre 1901, vergl. vorj. Programm S. 15.

V. Jahresereignisse.

An der Spitze dieses Berichtes ist der Trauer zu gedenken, in die das Sachsenvolk das Ableben Seiner Majestät des Königs Albert versetzte, am 19. Juni 1902, ein Jahr vor dem goldenen Ehejubiläum, das die Verehrung und die Liebe dem Königspaare zu einem auch für ein Fürstenleben seltenen Höhepunkte gemacht haben würde. Der tiefe Schmerz, der alle Sachsenherzen erfasste, erfüllte in besonderem Masse die Angehörigen der Fürstenschule. Jederzeit war Seine Majestät König Albert ein treuer und mächtiger Hort der humanistischen Bildung, sowie ein herzlich teilnehmender und fürsorgender, väterlich gütiger Herr seiner Fürstenschulen, in deren Gründung er eine der segensreichsten Regierungshandlungen Seines erlauchten Ahnen Kurfürsten Moritz erblickte*) und für die zu sorgen er als ein Vermächtnis seines Hauses betrachtete mit der Hoffnung, dass auch seine Nachfahren es so halten würden**). Von Grimma aus, wo das neue Schulgebäude in persönlicher Anwesenheit Seiner Majestät die Weihe erhielt, drang 1891 das Königswort durch die Lande „Gott erhalte uns die humanistische Bildung, ich werde für sie kämpfen bis an mein Ende.“ Ausdrücklich verwies 1900 König Albert wieder auf das Königswort, als er der Jubelfeier der Grimmaischen Fürstenschule beiwohnte, als eben aus ernstester Krankheit Genesener und trotz frischer schwerer Familientrauer, und doch in so unauslöschlich in die Herzen sich einprägender Güte: nach dem Festaktus richtete im Speisesaale er gütige Worte an die Schülerschaft und schrieb er seinen Namen in das Schülerstammbuch; vom Bahnsteig aus trug er dem Rektor noch einen letzten Gruss an den noch im Speisesaale versammelten Cötus auf; den beiden Schülern, die in einem deutschen und einem lateinischen Gedicht sowie im Speisesaale in einer Ansprache vor ihm und zu ihm hatten reden dürfen, bestimmte er am nächsten Tage sein Bildnis mit eigenhändiger Beischrift des Namens und Datums.

Seiner Majestät dem Könige Georg und Ihrer Majestät der verwitweten Königin bekundete der Rektor durch an die zuständigen Hofämter gerichtete Schreiben die Trauer und die verehrungsvolle Dankbarkeit der Angehörigen der Grimmaischen Fürstenschule. Am Abend des 20. Juni wurde (unter Verschiebung der Karthaus-Gedächtnisfeier) die Abendandacht von dem Religionslehrer Professor Clemen für Lehrerkollegium und Schülerschaft als Ecce für Seine Majestät König Albert abgehalten. Unabhängig von der Trauerfeier der Schule und in eigener Initiative gab die Schülerschaft ihren Gefühlen der Trauer, Dankbarkeit und Liebe in der Stunde der Beisetzung (am Abend des 23. Juni) im Schulhofe vor der Statue Seiner Majestät in einer Schülerfeier und der Niederlegung eines Lorbeerkränzes Raum.

Die Trauerfeier der Schule fand am Vormittag nach der Beisetzung (am 24. Juni) statt. Nach dem Vortrag von zwei schlichten Gedichten (des Oberprimaners Buchwald und des Unterprimaners Jehn) und dem Gesange des Ecce quomodo moritur justus von Jac. Gallus hielt der unterzeichnete Rektor die Gedächtnisrede. Ausgehend von der besonders segensreichen höheren Fügung, welche bei König Albert die für die Entwicklung der Persönlichkeit entscheidenden Jahre in bedeutende Kreise und in bedeutende Zeiten rückte und später dem erstarkten und gereiften Fürsten in abermals bedeutenden Zeiten grosse, seine volle Kraft entfaltende Aufgaben stellte, zunächst Aufgaben noch jugendfrischer Mannes- und Heldenkraft und darnach, vom 46ten Lebensjahre an, Aufgaben reifer Weisheit, versuchte der Redner, so weit es die vor weiteren Kreisen Gesinnung und Wirken so

*) ausgesprochen in Meissen 1879.

**) ausgesprochen in Grimma 1891.

vielfach verhüllende schlichte Grösse des Verewigten gestattet, ein eingehendes Charakter- und Geistesbild Seiner Majestät des Königs Albert zu zeichnen. Die Fahnen der Schule waren bei dieser Trauerfeier umflort, aber das von ihm selbst in die Aula gestiftete Bildnis des Königs Albert war nicht umflort, sondern mit frischem Lorbeer bekränzt, zum äusseren Zeichen dessen, dass das auch irdische Fortleben, das den Höchsten der Erde zu teil wird, vornehmlich auch für König Albert gilt und nicht zum mindesten für das Verhältnis der Fürstenschule zu ihm. Auch in fernsten Geschlechtern wird nicht nur im Schulhofe gegenüber der Statue des Stifters Kurfürsten Moritz die Statue König Alberts stehen und in der Aula zwischen den Bildern des Kurfürsten Moritz und dessen um den Ausbau der Fürstenschulen so verdienten Bruders August, sie überragend, das selbstgestiftete Bildnis König Alberts hängen, sondern auch im Bewusstsein der Zugehörigen der Schule König Albert als Hüter und Pfleger der Fürstenschulen den Platz neben ihrem Stifter Kurfürsten Moritz haben und werden Leitstern für Lehrende und Lernende die Worte sein, mit denen er (1879 in Meissen) die drei und ein halb Jahrhunderte treu festgehaltene Aufgabe der Fürstenschulen ausgesprochen: tüchtige Männer für Wissenschaft, Kirche und Staat zu bilden, indem sie, treu den ihnen von ihrem Stifter eingepprägten Grundsätzen, bestrebt sind, eine erleuchtete Religiosität und wissenschaftliches Streben ihren Schülern einzuflössen, namentlich aber idealen Sinn, welcher bei der materialistischen Richtung der Jetztzeit ganz besonders notwendig ist.

Am 20. November früh 2 Uhr entschlief der Schularzt Sanitätsrat Dr. med. Moritz Johannes Neumann, am 23. November wurde er unter Teilnahme von Lehrerkollegium und Cötus und unter Gesang des Schulchors bestattet. Er war mit vollem Herzen Augustiner. Er hat sich stets als vollen Angehörigen der Fürstenschule betrachtet. Die Schularztstelle, die ihm wenige Jahre nach seiner Studienzeit verliehen und von ihm fast 24 Jahre lang auf das treueste verwaltet wurde, sah er vornehmlich auch als das Band an, das nach kurzer Unterbrechung den ehemaligen Schüler durch ein nicht nur auf Vergangenheit und Pietät, sondern auf gegenwärtigem Wirken beruhendes Verhältnis wieder zum unmittelbaren Zugehörigen seiner alma mater machte. Und so erschien es als eine besondere Fügung, dass das sein Gedächtnis eingehend ausführende allgemeine Ecce (22. November) für ihn zugleich zu einem besonderen persönlichen Ecce ward, gehalten zu der dafür üblichen Zeit, am Tage vor seiner Bestattung.

Moritz Johannes Neumann stammte aus einer Augustinerfamilie. Augustiner waren sein Urgrossvater, Pfarrer in Grossbothen, sein Grossvater, Pfarrer in Börlin, und dessen Bruder, Pfarrer in Grossbothen und Stifter des nunmehr auf seinen doppelten Betrag erhöhten Neumannstipendiums, sein Vater Moritz Neumann, 1857—1876 Landesschularzt in Grimma, endlich auch 3 ältere und auch im Tod vorangegangene Brüder des jetzt abberufenen, sämtlich, wie er, hochangesehne Ärzte. Moritz Johannes Neumann wurde am 11. Mai 1852 in Grimma geboren. Ostern 1865 trat er in die Fürstenschule, Ostern 1866 in das Alumnat ein. Ostern 1871 mit dem Prädikate IIa für seine wissenschaftliche Reife entlassen, valedicierte er mit einer griechischen Rede über die Notwendigkeit der Kenntnis des Griechischen für den künftigen Mediziner, wie er denn das energische Eintreten für die humanistische Vorbildung der Mediziner Zeit seines Lebens festgehalten hat. Nachdem er 1876 die Staatsprüfung als praktischer Arzt bestanden, wurde ihm bereits am 1. Januar 1879, also in einem Alter von noch nicht 27 Jahren, auf Grund besonderer Empfehlung durch seine akademischen Lehrer unsere Schularztstelle verliehen. Vor zwei Jahren, bei der Jubelfeier der Anstalt, wurden seine Verdienste um die Schule durch Allerhöchste Verleihung des Titels als Sanitätsrat anerkannt. Und nochmals erkannte das Königliche Kultusministerium seine Verdienste an, als ihm am 15. Oktober dieses Jahres wegen seiner Erkrankung auf sein Ansuchen die Entlassung aus seinem Schularztamte bewilligt wurde.

Mit tiefem Schmerze sahen wir ihn in rüstigem Mannesalter von uns geschieden. Machten ihn uns doch so lieb und wert nicht nur seine Berufstüchtigkeit, seine aussergewöhnlich scharfe und sichere Diagnose, seine Treue und Gewissenhaftigkeit, seine jederzeit bereite Hilfe in schweren Sorgen. Wir verehrten zugleich in ihm den edlen, wahrhaft vornehmen und lautereren Charakter und ein unter einer gewissen Derbheit verhülltes edles weiches Herz. Den Schülern aber erfüllte er nicht nur seine Pflichten auf das treueste, sondern brachte er zugleich ein warmes Augustinerherz entgegen, in dem die Erinnerung an die gleichen Freuden und Leiden noch wirksam fortlebte. Sein Gedächtnis wird bei uns allen, Lehrern und Schülern, in dankbarer Verehrung fortleben.

Aus der Reihe der übrigen aus diesem Leben abberufenen ehemaligen Schüler ist ein Jüngling herauszuheben, der mit einem grossen Teile der jetzigen Schülerjahrgänge noch durch das Band persönlicher Schulgenossenschaft verknüpft war, Karl August Hermann Nebel aus Oschatz, Gr. 1895—1901. Ehe er das Studium der Theologie beginnen konnte, ehe er aus seinem im Schützenregiment zu Dresden abgeleisteten Militärjahr entlassen wurde, erkrankte er an einer Gehirnhautentzündung, der er am 1. Mai 1902 erlag. Wir bewahren ihm ein liebevolles und freundliches Gedächtnis, seine Mitschüler als einem freundlichen, immer nur Liebe und Gutes erweisenden Genossen, die Lehrer als einem lieben, treuherzigen, anhänglichen, fleissigen und empfänglichen Schüler, der gewiss dereinst im Amtswirken mit seinem Pfunde reichlich gewuchert hätte.

Auch um einen in diesem Schuljahr hier unterrichteten Schüler hatte die Anstalt zu trauern: Albert Wilhelm Reiche, geb. zu Borna am 21. September 1887 als Sohn des dortigen Buchdruckereibesitzers Reiche, Gr. Ostern bis Michaelis 1902. Nur wenige Monate hat er thatsächlich der Fürstenschule angehört. Schwere Krankheit nötigte ihn, seit den Sommerferien Grimma fern zu bleiben und zu Michaelis von der Schule abzugehen. Am 8. Januar 1903 verschied er. Eine Abordnung von Schülern nahm in Borna an seiner Beerdigung teil. Den wohlbefähigten, strebsamen und braven Schüler behalten Lehrer und Schüler in freundlichem Andenken.

Ausser den genannten sind seit dem 1901 abgehaltenen Ecce folgende ehemalige Grimmenser verstorben:

- 1., Bruno Theobald Crusius aus Lastau b. Colditz, Gr. 1844—1849, Pfarrer em. von Taubenheim b. Meissen, † im Ruhestand zu Dresden den 25. November 1901. (St.-B. 5803).*)
- 2., Karl Hermann Schmidt aus Johannegeorgenstadt, Gr. 1839—1845, Oberpfarrer em. von Burgstädt, † daselbst im Ruhestand den 26. Dezember 1901. (St.-B. 5686).
- 3., Johann August Raum aus Kalkreuth b. Grossenhain, Gr. 1843—1848, Pfarrer em. von Breitenborn b. Rochlitz, † im Ruhestand zu Blasewitz den 4. Januar 1902. (St.-B. 5785).
- 4., Georg Hermann August Arthur Martini aus Bautzen, Gr. 1893—1898, Leutnant zur See, † in seiner Heimat Bautzen den 16. Januar 1902. (St.-B. 7204).
- 5., Karl Paul Alban Gelbrich aus Chemnitz, Gr. 1881—1888, Dr. med., prakt. Arzt zu Neugruna b. Dresden, † den 19. Januar 1901. (St.-B. 6912).
- 6., Johann Theodor Emil Adolf Pitschel aus Gispersleben-Kiliany b. Erfurt, Gr. 1847 bis 1848, Fideikommissbesitzer daselbst, † als Rentier den 25. Januar 1902. (St.-B. 5951).
- 7., Paul Robert Vollsack aus Leipzig, Gr. 1846—1852, Dr. jur., Privatier und Hilfsarbeiter in der Bibliothek des Buchhändlerbörsenvereins zu Leipzig, † den 17. Februar 1902. (St.-B. 5870).
- 8., Edmund Schanz aus Oelsnitz i. V., Gr. 1853—1857, Rechtsanwalt in Dresden, † den 16. März 1902. (St.-B. 6086).
- 9., Oskar Emil Keller aus Marienberg, Gr. 1887—1893, Assessor am Amtsgericht Klingenthal, † den 1. April 1902. (St.-B. 7054).
- 10., Nathanael Eduard Hertel aus Königstein, Gr. 1843—1849, Amtsgerichtsrat in Leipzig, † daselbst im Ruhestand den 2. April 1902. (St.-B. 5804).
- 11., Gustav Louis Bonacker aus Hausdorf b. Colditz, Gr. 1835—1841, Rittergutsbesitzer daselbst, † den 3. April 1902. (St.-B. 5633).
- 12., Johannes Theophilus Nitzsche aus Waldenburg, Gr. Ost. bis Mich. 1867, Anstaltssekretär in Waldheim, † den 8. April 1902. (St.-B. 6467).
- 13., Friedrich Adolf Bornemann aus Meissen, Gr. 1844—1850, Rechtsanwalt am Oberlandesgericht Dresden, † den 25. April 1902. (St.-B. 5839).
- 14., Paul Richard Bleyl aus Chemnitz, Gr. 1863—1868, Sekretär der Börse in Leipzig, † daselbst im Ruhestand den 26. April 1902. (St.-B. 6338).
- 15., Johannes Bernhard Ficker aus Bärenwalde, Gr. 1848—1853, Geh. Regierungsrat an d. Kreishauptmannschaft Zwickau, † daselbst im Ruhestand den 29. April 1902. (St.-B. 5927).
- 16., Adolf Eduard Neuhof aus Waldheim, Gr. 1848—1854, Assessor am Amtsgericht Dresden, Kommissionsrat, † im Ruhestand den 8. Juni 1902. (St.-B. 5941).
- 17., Hermann Moritz Theodor Kühn aus Grimma, Sohn des ehemal. Prof. d. Landesschule Hermann K., Gr. 1853—1859, Pfarrer in Döben, † den 8. Juni 1902. (St.-B. 6077).
- 18., Ulrich Konrad von Broizem aus Leipzig, Gr. 1849—1855, ursprünglich Jurist, im Feldzug 1866 Leutn. i. 3. Jäger-Bat., sehr früh wegen Erblindung pensioniert, † den 9. Juni 1902. (St.-B. 5974).
- 19., Gottlob Heinrich Schneider aus Rochlitz, Gr. 1850—1852, Oberpostsekretär i. Leipzig, † im Ruhestand zu Dresden den 20. Juni 1902. (St.-B. 6029).
- 20., Hermann Otto Martini aus Rochsburg, Gr. 1857—1858, Versicherungsbeamter i. Leipzig, † den 29. Juni 1902. (St.-B. 6209).
- 21., Arnold Ernst Becker aus Geithain, Gr. 1892—1898, cand. med. in Leipzig, † den 13. Juli 1902 (m. pr.). (St.-B. 7220).

*) Die am Schluss stehende Nummer bezieht sich auf Fraustadt „Grimmenser-Stammbuch“.

22., Karl Hermann Krauss aus Borna, Gr. 1864—1870, Dr. med., prakt. Arzt, Sanitätsrat, Dresden, † den 27. Juli 1902. (St.-B. 6382).

23., Bernhard J. Müller aus Oschatz, Gr. 1874—1880, ursprünglich Theolog, zuletzt Eisenbahnassistent i. Kamenz, † im Krankenhaus zu Bischofswerda den 14. August 1902. (St.-B. 6656).

24., Karl Julius Platzmann aus Leipzig, Gr. 1847—1850, Dr. phil., hervorragender Sprachforscher, Privatgelehrter, Leipzig, † den 6. September 1902. (St.-B. 5908).

25., Theodor Traugott Fritzsche aus Leipzig, Gr. 1835—1840, als Chemiker und Fabrikdirektor im Ausland tätig, zuletzt Rentier in Serkowitz-Radebeul, † den 26. Oktober 1902. (St.-B. 5570).

26., Gustav August Hertel aus Altleisnig, Gr. 1835—1841, Oberamtsrichter, Oberjustizrat, Leipzig, † im Ruhestand den 31. Oktober 1902. (St.-B. 5591).

27., Franz Volkmar Steinhäuser aus Plauen i. V., Gr. 1828—1834, Oberamtsrichter in Freiberg, seit 1890 a. D. in Dresden, † den 12. Dezember 1902. (St.-B. 5410).

28., Emil Paul Reichardt aus Beiersdorf, Gr. 1887—1893, Referendar in Chemnitz, † den 2. Februar 1903 m. pr. in geistiger Gestörtheit. (St.-B. 7069).

29., Gustav Ernst Schwäbe aus Dresden, Gr. 1832—1838, Pfarrer em. von Nepperwitz, † im Ruhestand zu Serkowitz den 3. März 1903. (St.-B. 5525).

30., Immanuel Reinhard Wolf aus Klingenthal, Gr. 1859—1865, Dr. med., Stabsarzt a. D., prakt. Arzt zu Nauhof, † den 5. März 1903. (St.-B. 6245).

Am Sonnabend vor dem Totensonntag, am 22. November, wurde den im vergangenen Kirchenjahre verstorbenen ehemaligen Schülern von dem Rektor als Hebdomadar auf Grund der vom Stammbuchführer Pfarrer Kühn in Hof bei Stauchitz ihm überlassenen Notizen in hergebrachter Weise das Ecce gehalten.

Zur Aufnahmeprüfung, die am 7. und 8. April stattfand, waren 39 Schüler angemeldet. Davon traten freiwillig vor der Prüfung zurück 3, zurückgewiesen wurden wegen ungenügender Leistungen 4. Aufgenommen wurden 32 (die in Abschnitt III im Schülerverzeichnis, bez. in der Aufzählung der Abgegangenen mit Sternchen bezeichneten) und zwar 1 nach IIa, 31 nach IIIb. Das neue Schuljahr begann am 9. April.

Am Sonntage Exaudi (11. Mai) 1902 konfirmierte der Religionslehrer der Anstalt Lic. theol. Professor Dr. Clemen folgende von ihm in besonderen Stunden vorbereitete 29 Schüler: Die Untersekundaner Johannes Hugo Speck aus Borna, Karl Adolf Lommatzsch aus Nossen, Richard Martin Vogel aus Schwarzenberg, Julius Johannes Uhlmann aus Borna, Walter Rudolf Merkel aus Markranstädt, Albert Luitpold Willy Richter aus Zittau, Paul Johannes Altmann aus Chemnitz, Friedrich Ernst Rausch aus Chemnitz, Gottfried Maternus Innocenz Böhringer aus Altenhain, Hans Eduard Phenn aus Chemnitz; die Obertertianer Horst Wolfgang Emil Buchwald aus Grossenhain, Ernst Willy Ludwig aus Wiederau, Paul Adolf Baltzer aus Strehla, Wilhelm Hermann Franke aus Zehmen, Ernst Leopold Kaiser aus Grossenhain, Alfred Thust aus Rödlitz, Helmut Johannes Bernhardt aus Leipzig, Hermann Franz Möckel aus Leipzig, Friedrich August Schubarth-Engelschall aus Stollberg, Curt Willy Kästner aus Langenleuba, Georg Arthur Poppitz aus Grossstädten, Paul Karl Lindau aus Rochlitz, Otto Hermann Bürger aus Hohenkirchen, Gustav Hermann Unger aus Kamenz, Ernst Theodor Friedrich Reichel aus Buchholz, Paulus Johannes Bretschneider aus Hainichen, Johannes Heinrich Albert Zimmermann aus Dahlen, Hermann Otto Hüller aus Oelsnitz; den Untertertianer Johannes Eduard Stephan aus Leisnig. Die Konfirmationsrede hatte zum Text Matth. 16, 24. 25. Nach der Konfirmation hielten die Angehörigen der Schule ihre erste gemeinschaftliche Abendmahlsfeier ab, die zweite am Reformationsfeste. Den vorbereitenden Andachten legte Professor Clemen 1. Mose 32, 25—31 und 2. Kor. 5, 19—21 zu Grunde.

Die schriftlichen Arbeiten für die Michaelisprüfung aller Klassen wurden am 5., 6. und 8. September gefertigt, für die Osterprüfung von Ib—IIIa am 6., 7., 12., 13., 14. und 16. März.

Im Lehrerkollegium beging Professor Uhlich am 1. Oktober das 25jährige Jubiläum seines überaus gesegneten Wirkens an der Fürstenschule, an die er aus einer Oberlehrerstelle des Königlichen Gymnasiums zu Dresden am 1. Oktober 1877 als Oberlehrer (vom 1. Dezember 1877 ab etatmässig als 9. Oberlehrer) und erster Lehrer der Mathematik und Physik durch das Königliche Ministerium versetzt worden war. Professor Dr. Poeschel wurde am 1. April 1902 in eine der sog. gehobenen Stellen befördert. Dem Turnlehrer Solbrig wurde durch H. V. v. 13. Dezember der Titel

Oberlehrer verliehen. 20.—28. Mai nahm Professor Dr. Meyer in Folge von Abordnung durch das Königliche Ministerium an dem Bonn-Trierer Archäologischen Ferienkursus teil.

Erfreulicherweise konnte Professor Dr. Schmid nach Schluss der Sommerferien in voller Gesundheit und Frische wieder in seinen gesamten Unterricht eintreten, aber bereits am 1. Mai nahm er in Ia und von Pfingsten ab auch in Ib und IIa den französischen Unterricht wieder auf. Somit endete zu Pfingsten das Eintreten des Herrn Professor Zander (1. Oberlehrer der hiesigen Realschule), für das diesem der Unterzeichnete nochmals den herzlichsten Dank ausspricht. Sonst war ausser einigen kurzen Vertretungen nur zweimal eine je einwöchentliche Vertretung für Professor Dr. Häbler erforderlich. Dagegen wurde der Schularzt Sanitätsrat Dr. Neumann längere Zeit durch Herrn Dr. med. Köhnke vertreten. Vom 1. November an wurde die Schularztstelle, die Dr. Neumann wegen seiner schweren Erkrankung am 15. Oktober niedergelegt hatte, durch das Königliche Ministerium dem Bezirksarzt Medizinalrat Dr. Kindt übertragen.

Fleiss und Betragen des Cötus waren befriedigend. Auch der Gesundheitszustand war, abgesehen von einer grossen Zahl leichter Erkältungen im September und im Januar, im allgemeinen ein günstiger. Förderlich für die körperliche Kräftigung war ausser dem von jeher in Grimma eifrig betriebenen Kürturnen und freiwilligen Turnen die Zunahme der Bewegungsspiele und Ballspiele. Für das Aufundabwandeln der Schüler erhielt der vor dem Schulgebäude sich hinziehende Teil des Schulgartens auch auf der Muldenseite einen festen aus sogenannter Prophetenerde hergestellten Weg.

Die Instruktionen der Unterbeamten der Schule (des Hausmeisters, des Maschinisten, des Krankenwärters, des Wochendienst habenden Aufwärters, der beiden anderen Aufwärter, der Bettfrauen), auf deren Notwendigkeit im vorigen Jahresbericht (S. 24) hingewiesen wurde, sind nunmehr vom Rentverwalter und vom Rektor in möglichster Ausführlichkeit entworfen worden. Und so wird vom neuen Schuljahr an allen Beteiligten und besonders auch den Hebdomadaren ein Überblick über die Verteilung der Arbeiten und Obliegenheiten der Unterbeamten und Kenntnis der Anweisungen, die diesen im Interesse der Aufrechterhaltung der Ordnung und der Alumnatsdisziplin gegeben sind, ermöglicht sein.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Königs Albert wurde am 23. April durch einen öffentlichen Aktus gefeiert. Als Festredner behandelte Professor Uhlich das 19. Jahrhundert als das grosse naturwissenschaftliche Jahrhundert mit seinen tief in das Leben der Völker wie der Einzelnen eingreifenden Erfindungen auf den Gebieten der angewandten Physik und der angewandten Chemie und seinem erfolgreichen Streben, die Ergebnisse der Wissenschaft allen Kreisen zugänglich zu machen. Der Oberprimaner Buchwald trug ein deutsches Gedicht vor, der Oberprimaner Junghanns sprach lateinisch über das Thema *Qualem defunctorum sedem et vitam Homerus, Plato, Vergilius tradiderint*, der Oberprimaner Frenzel deutsch über den Nationalgehalt von Lessings Minna von Barnhelm. Der Schulchor trug das *Salvum fac regem* von Becker vor. Ein Choral eröffnete, der allgemeine Gesang 'Den König segne Gott' beschloss die Feier. Der Abend vereinigte die Angehörigen der Schule und ihre Freunde zu einer musikalischen Abendunterhaltung und einem Tanzvergnügen.

Der siebenzigjährige Geburtstag Seiner Majestät des Königs Georg wurde Mittwoch den 20. August durch eine Nachfeier begangen, welche entsprechend einer Verordnung vom 28. Juni auf die Angehörigen der Schule beschränkt war. Nach dem Vortrage von deutschen Gedichten des Unterprimaners Krause und des Oberprimaners Buchwald, von denen letzterer als Allegorie den Übergang der Krone Alarichs auf seinen Schwager Athaulf behandelte, und nach dem Gesange des *Salvum fac regem* von Zocher durch den Schulchor hielt Professor Lic. Dr. Clemen die Festansprache. Er betonte in ihr den 70. Geburtstag unsres neuen von Gott uns gegebenen Königs und brachte vor den Thron des Königs aller Könige ein Dankopfer für Gottes Treue und Barmherzigkeit, die bisher über König Georg gewaltet und ihn zum Nachfolger seines heimgegangenen königlichen Bruders bereitet hat, und ein Bittopfer um Gottes Kraft und Herrlichkeit, die auch fernerhin an ihm sich offenbaren möge. Ein Choral eröffnete, der Gesang 'Den König segne Gott' beschloss die Feier.

Auch in diesem Jahre wurden auf Wunsch der Schüler an Stelle der üblichen gemeinsamen Schulfahrt Klassenausflüge unternommen, und zwar für alle Klassen Dienstag den 26. August.

Statt einer Feier des Sedantages, dessen in diesem Jahre nur der Hebdomadar im Morgen-

gebet gedachte, wurde den Schülern Dienstag der 9. September unter Verlegung des Mittagessens auf den Abend und unter Mitgabe eines kräftigen Frühstückes zum Besuche des Manöverfeldes freigegeben. Der Tag war ein aussergewöhnlich begünstigter: durch die Anwesenheit Seiner Majestät des Königs, durch das herrlichste Herbstwetter, durch eine Fülle von gut zu übersehenden lehrreichen und grossartigen militärischen Bildern. Am Mittag des folgenden Tages konnten die Schüler bei der Durchfahrt Seiner Majestät durch Grimma nochmals ihren König sehen und ihm ihr Hoch zurufen.

Montag den 15. (statt Sonntag den 14.) September feierte die Schule das 352. Stiftungsfest. Die Festpredigt in der Klosterkirche, welcher der Gesang des 100. Psalm 'Jauchzet dem Herrn alle Welt' für 8stimmigen Chor von Mendelssohn-Bartholdy vorausging, hielt Lic. theol. Professor Dr. Clemen über Joh. 9, 4. 5. In dem sich an den Gottesdienst anschliessenden Redeaktus in der Aula behandelten Oberprimaner folgende Themata: Frenzel lateinisch 'poetas philosophorum loco et fuisse temporibus antiquissimis et omni tempore esse adulescentibus'; Günther I französisch 'Dernières luttés des Anglo-Saxons contre les conquérants normands'; Löhning englisch 'England after the Norman conquest'; Junghanns deutsch 'Stehen Lessings und Schillers Ansichten über eine deutsche Nationalbühne in Widerspruch?'; Buchwald I griechisch 'Αντιγόνην τε καὶ Αἰγιάλειον ὄπως τὰ κατὰ παροῦσας Σοφοκλῆς ποιῆ.' Darauf verkündigte der Rektor die Namen der Prämien- und Stipendienempfänger. Ausser dem Eröffnungschoral trug der Schullehor die Motette für Männerchor 'Lobe den Herrn meine Seele' von H. Götze und den Männerchor mit Clavierbegleitung 'Gross ist Jehovah der Herr' von V. Lachner vor. Abends war der übliche Schulball und die Polonaise durch die in hergebrachter Weise geschmückten und mit Scherzen ausgestatteten Arbeitssäle.

Bei der feierlichen Einweihung des Königlichen Carolagymnasiums in Leipzig (am 16. Oktober) brachte der unterzeichnete Rektor die Glückwünsche des Grimmaischen Lehrerkollegiums in einem Schreiben zum Ausdruck.

Sonnabend den 25. Oktober unternahm das Schülerquartett seinen üblichen Nachmittagsausflug nach dem Forsthaus in Böhlen.

Sonnabend den 29. November führten die Unterprimaner unter der bewährten Leitung des Dr. Schmidt in der Turnhalle Kleists Zerbrochenen Krug auf, von warmem Beifall der zahlreich erschienenen Zuschauer belohnt. An die Vorstellung schloss sich ein Tanzvergnügen in der Aula an.

Der Geburtstag Sr. Majestät des deutschen Kaisers am 27. Januar wurde durch Gedenken bei der Morgenandacht des Hebdomadars, Entlassung der Schüler zur Paroleausgabe, die übliche Festspeisung und schulfreien Nachmittag gefeiert.

Mittwoch den 25. Februar war der übliche Fastnachtsball.

Die Gedächtnisfeiern für Vitzthum von Eckstädt, Karthaus und von Rackel wurden am 28. Mai, am 21. Juni (statt am 20. Juni, dem Tage des Ecce für Seine Majestät König Albert) und am 11. Oktober stiftungsgemäss abgehalten; das selbstgefertigte lateinische Gedicht für erstgenannte Feier trug der Oberprimaner Junghanns vor.

Aus der Zahl der seit Abschluss des letzten Jahresberichtes ergangenen Verordnungen des Königlichen Ministeriums hebt der Unterzeichnete noch folgende hervor:

1., Durch Ministerialbeschluss vom 1. März 1902 wurde der Schulbibliothek ein Abdruck der von der Kommission zur Erhaltung von Kunstdenkmälern aufgestellten Ratschläge für die Bewahrung und Erhaltung von alten Büchern und Einzelblättern übersendet.

2., G.-V. vom 18. März 1902 ordnet an, dass, wenn eine akademische Würde, namentlich die eines Doktors der Philosophie und eines Licentiats der Theologie, nach dem Eintritt in den öffentlichen Schuldienst erworben wird, die Direktion (bez. bei Lehrern an Volksschulen die Bezirksschulinspektion) einen Abdruck des Diploms einzufordern und dem Königlichen Ministerium einzureichen hat, dass für eine an einer reichsausländischen Hochschule erworbene akademische Würde der Promotus die durch Verordnung vom 27. Dezember 1878 vorgeschriebene ministerielle Genehmigung einzuholen hat, und dass auch die Erlangung der Kandidatur des Predigtamtes durch Lehrer an öffentlichen Schulen von der Direktion (bez. der Schulinspektion) dem Königlichen Ministerium anzuzeigen ist.

3., Durch G.-V. vom 24. März 1902 sind die Honorare für Ueberstunden und Neben-

unterricht für die an den Anstalten, an welchen der Unterricht erteilt wird, im Hauptamte wirkenden Lehrer neu einheitlich geordnet worden, während die Festsetzung des Honorars für fremde Hilfskräfte dem Königlichen Ministerium für jeden einzelnen Fall vorbehalten bleibt.

4., V. vom 29. März 1902 hat genehmigt, dass auf Kosten eines Gemeindemitgliedes, das ungenannt bleiben will, Vorhänge an den Fenstern der Klosterkirche angeschafft wurden. Für diese edelmütige Schenkung sei auch hier der herzlichste Dank im Namen der Schule ausgesprochen.

5., Durch Ministerialbeschluss vom 3. Mai 1902 wurde die im Auftrage des Ministeriums des Innern von der technischen Deputation neu bearbeitete Druckschrift „Gemeinfassliche Belehrung über die zweckmässige Anlegung von Blizableitern“ zur Kenntnisnahme und Nachachtung zugefertigt.

6., G.-V. vom 10. Mai 1902 weist auf die Wichtigkeit der Bestrebungen zur Bekämpfung des Alkoholmissbrauchs hin und auf die Aufgabe, die hierbei auch der Schule zukommt: Die vor allem im Religionsunterrichte, aber auch sonst sich darbietenden Gelegenheiten, um in ungesuchter, erzieherisch wirksamer Weise vor dem Missbrauche des Alkohols zu warnen, sind fleissig zu benutzen. Bei dem Unterrichte in Naturkunde und Gesundheitslehre sind die Körper und Geist gleich schädigenden Wirkungen desselben, soweit thunlich, eingehender zu behandeln. Es ist das Verhalten der Schüler ausserhalb der Schule in Bezug auf den Alkoholgenuss zu überwachen, Vereinigungen und besonderen Gelegenheiten, die zu übermässigem Genusse geistiger Getränke Anlass zu geben geeignet sind, besondere Aufmerksamkeit zu schenken und etwaigen Ausschreitungen mit aller Strenge entgegenzutreten. Empfohlen wird, dass die gegebenen Anregungen zum Gegenstande weiterer Beratung und Verhandlung in den Lehrerkollegien gemacht werden.

7., V. vom 21. Mai 1902 genehmigte, dass unter den Schülern eine Geldsammlung zum Zwecke einer bescheidenen Festgabe an den in Grimma tagenden Gustav-Adolf-Verein veranstaltet wurde.

8., V. vom 20. Juni 1902 eröffnete, dass die Bestimmung über Art und Zeit der nach dem Dahinscheiden Sr. Majestät des Königs Albert in den Schulen zu veranstaltenden Trauerfeierlichkeit den Leitern der Anstalten, bez. den zuständigen Schulbehörden, überlassen bleibe.

9., V. vom 9. August 1902 eröffnet auf eine Anfrage der Schulinspektion, dass bei Besetzung der Präceptorenstelle Söhnen von Lehrern der Fürstenschule ein Anspruch auf Bevorzugung nicht zusteht, nachdem durch die Bekanntmachung vom 7. Dezember 1832 diese Stelle als eine besondere neben den Gnadenstellen in Wegfall gebracht und unter die Gnadenstellen eingereiht worden ist.

10., V. vom 20. Oktober 1902 genehmigte die Annahme einer Schenkung von 300 Mark, die ein ungenannt bleiben wollender Stifter zur Erhöhung des Kapitals der Neumannschen Stiftung der Schulinspektion übergeben hatte.

11., G.-V. vom 21. Oktober 1902 führt von Ostern 1903 an die von den deutschen Bundesregierungen unter einander und mit Österreich vereinbarte neue deutsche Rechtschreibung und als Regelbuch die „Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis, Dresden, 1902, Huhle“ ein. Für bereits eingeführte Schulbücher (mit Ausnahme der Fibeln für den ersten Schreib- und Leseunterricht) wird eine Übergangsfrist von 5 Jahren (bis Ostern 1908) gewährt.

12., G.-V. vom 27. Oktober 1902 ordnet für den Stenographieunterricht unter Aufstellung von Übergangsbestimmungen die in der „Systemurkunde der Gabelsbergerschen Stenographie“ niedergelegte Schriftform an.

13., Durch V. vom 29. Dezember 1902 ist auch für das neue Schuljahr genehmigt worden, die Obersekunda im deutschen, lateinischen und griechischen Unterricht zu teilen, so lange nicht etwa längere Vertretungen für einen Lehrer zu leisten sind.

14., Durch V. vom 19. Januar 1903 ist die veraltete Instruktion für den Schularzt vom 30. April 1857 durch eine neue von der Schulinspektion vorgeschlagene Instruktion ersetzt worden.

15., Da zwischen der Superintendentur Grimma und der Landesschulinspektion eine Meinungs-differenz darüber zu bestehen schien, ob dem Musiklehrer der Fürstenschule das alleinige Recht auf Führung des Titels „Kantor an der Klosterkirche“ zustehe oder ob nicht vielmehr der Kantor an der Stadtkirche allein oder wenigstens gleichzeitig einen Anspruch auf diesen Titel habe, hat das Königliche Kultusministerium in einem der Landesschulinspektion abschriftlich zugefertigten Schreiben an das Evangelisch-lutherische Landeskonsistorium vom 27. Januar 1903 folgendes ausgesprochen: „Das unterzeichnete Ministerium erachtet die Frage deshalb nicht für bedeutungslos, weil sie die von

ihm zu wahren Rechte der Klosterkirche berührt. Letztere ist, wie das Evangelisch-lutherische Landeskonsistorium in seinem Schreiben vom 4. Dezember 1894 anerkannt hat, nicht eine Parochialkirche, sondern ein der Fürsten- und Landesschule zu Eigentum überwiesenes Gotteshaus, das die Kirchengemeinde Grimma in gewissem Umfange mitbenutzen kann. Das Ministerium ist daher der Ansicht, dass der Musiklehrer der Fürstenschule, der herkömmlich die Bezeichnung „Kantor der Fürstenschule“ führt, mit Recht als „Kantor an der Klosterkirche“ bezeichnet wird, dass aber seitens der Kirchengemeinde Grimma dem von ihr angestellten Chorleiter der Titel „Kantor an der Klosterkirche“, die ihr nicht gehört und die nicht den Charakter einer Parochialkirche trägt, nicht beigelegt werden kann.“

16., Durch V. vom 16. Februar 1903 wurde mit Allerhöchster Genehmigung angeordnet, dass der in die Sommerferien fallende Geburtstag Seiner Majestät des Königs am ersten Sonnabend nach dem Schlusse der Ferien durch Aussetzung des Unterrichts und Abhaltung eines Festakts, zu dem öffentlich einzuladen ist, nachgefeiert wird.

Die schriftliche Reifeprüfung wurde am 10. bis 16. Februar abgehalten, die mündliche unter Vorsitz des Herrn Geheimen Rates Professor Dr. phil. Heinze aus Leipzig am 9. und 10. März. Das Zeugnis der Reife wurde sämtlichen Geprüften zuerkannt. Folgende Censuren wurden erteilt:

Name.	Alter in Jahren.	Censur in den Wissenschaften.	Censur im Betragen.	Studium bezw. Beruf.
Junghanns, Rudolf	19 ² / ₁₂	Ib	I	Medizin.
Günther, Leopold	19 ⁴ / ₁₂	Ib	I	Philologie.
Buchwald, Reinhard	19 ¹ / ₁₂	Ib	I	Philologie.
Frenzel, Georg	18 ¹⁰ / ₁₂	IIa	I	Jura.
Otto, Johannes	19 ⁷ / ₁₂	IIa	I	Jura.
Löhning, Hugo	19 ² / ₁₂	IIa	Ib	Jura.
Segnitz, Philipp	19 ⁴ / ₁₂	IIa	I	Theologie.
Döge, Arthur	19 ⁹ / ₁₂	II	I	Jura.
Kupfer, Walther	19 ¹¹ / ₁₂	II	I	Theologie.
Thielemann, Erich	19 ² / ₁₂	IIa	I	Theologie.
Bürger, Ludwig	19 ⁶ / ₁₂	II	I	Medizin.
Schmid, Friedrich	20 ² / ₁₂	IIb	I	Jura.
Wetzel, Arthur	18 ¹⁰ / ₁₂	II	Ib	Tiefbau.
Seidel, Wilhelm	20 ⁷ / ₁₂	IIIa	I	Musik.
Ledig, Ehrhard	20 ⁸ / ₁₂	III	I	Theologie.
Kahlenberger, Kurt	21 ¹ / ₁₂	III	I	Jura.
Brückner, Walter	19 ⁸ / ₁₂	IIIa	I	Medizin.
Herfurth, Otto	19 ⁷ / ₁₂	IIIa	I	Theologie.

Beschlüsse über Stipendien und Viatica für Abiturienten:

a., *Goeschenscher Preis* (jährlich je 600 Mark auf 3 Jahre): 3 Abiturienten beteiligten sich an der Bearbeitung der gestellten Aufgabe: Frauen und Mädchen in den Homerischen Dichtungen. Als Empfänger wurde dem Königlichen Ministerium Buchwald vorgeschlagen.

b., *Viaticum der Schilling-Stiftung* (35 Mark für lateinische oder griechische Halbjahrsarbeit): wurde Günther zuerkannt.

c., *Viaticum der Wunder-Stiftung* (100 Mark): wird Thielemann erhalten.

d., *Viaticum der Gelpke-Stiftung* (120 Mark): empfängt Otto.

e., *Königsheim-Viaticum des Vereins ehemaliger Fürstenschüler* (200 Mark): von seinen Klassengenossen wurde Kupfer vorgeschlagen.

f., einmaliges Viaticum der Frau verw. Rechtsanwalt Pause in Chemnitz (150 Mark, vgl. unter Abschnitt IV, 5 dieses Jahresberichtes): erhält Junghanns.

Die feierliche Entlassung der Abiturienten durch den Rektor, zu der alle Freunde der Anstalt durch diesen Jahresbericht ergebenst eingeladen werden, soll Freitag 20. März 10 Uhr vormittags stattfinden. Valedicieren werden mit einem deutschen Abschiedsgedicht Junghanns, in lateinischer Rede Günther (*De Catulli singulari diversoque a ceteris ingenio*), in deutscher Rede Buchwald (*Die Macht der Presse als Gegenstand zweier deutscher Schauspiele*). Der Unterprimaner Petzold wird im Namen der zurückbleibenden Schüler von den Abiturienten Abschied nehmen.

Fürsten- und Landesschule Grimma, im März 1903.

Dr. Walther Gilbert, Rektor.

f., einmaliges
 unter Abschnitt IV, 5
 Die feierlich
 der Anstalt durch diese
 vormittags stattfind
 in lateinischer Rede G
 Buchwald (Die Macht
 Petzold wird im Nam

Fürsten- und

alt Pause in Chemnitz (150 Mark, vgl.
 ns.
 urch den Rektor, zu der alle Freunde
 werden, soll Freitag 20. März 10 Uhr
 atschen Abschiedsgedicht Junghanns,
 e a ceteris ingenio), in deutscher Rede
 scher Schauspiele). Der Unterprimaner
 en Abiturienten Abschied nehmen.

903.

Dr. Walther Gilbert, Rektor.

